

Modulhandbuch des Studiengangs
Staats- und Sozialwissenschaften
(Bachelor of Arts)

an der
Universität der Bundeswehr München

(Version 2018)

Stand: 29. Januar 2019

Allgemeine Regelungen zum Modulhandbuch

Zu Beginn dieses Modulhandbuches möchte die Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften auf folgende allgemeine Regelungen und Erwartung an Studierende der Staats- und Sozialwissenschaften hinweisen:

- In den Veranstaltungstypen Seminar (S) und Übung (Ü) herrscht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit wird erwartet. Die Teilnahme kann mittels Anwesenheitslisten überprüft werden.
- In Seminaren (S) und Übungen (Ü) fließt die mündliche Leistung in die Gesamtnote ein.
- **In Seminaren (S) und Übungen (Ü) können über die in den Modulbeschreibungen festgelegten Leistungsnachweise hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.**
- Veranstaltungen können grundsätzlich im Umfang von 1-2 TWS angeboten werden. Weicht der Umfang des aktuellen Angebots vom Umfang in der Beschreibung des Moduls ab, so ist der Workload des angebotenen Vor-/Nachbereitungsaufwands entsprechend anzupassen, d.h. im Falle einer Umfangsreduktion um diese aufzustocken bzw. im Fall einer Aufstockung entsprechend abzusenken.
- Teilveranstaltungen in englischer Sprache werden im BA-Studium in der Regel in folgenden Modulen angeboten: 4. Trimester "Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit", 6. Trimester " Politische Systeme und auswärtige Beziehungen" sowie 7. Trimester "Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart".
- Bei im Studienplan vorgesehenen Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Moduls erfolgt eine Festlegung auf eine der angebotenen Alternativen durch die Teilnahme am Erstversuch der zugehörigen Modulprüfung.
- Eine Seminararbeit im Bachelor-Studiengang hat einen Umfang von 4.000-6.000 Wörtern.
- Eine Bachelorarbeit hat einen Umfang von 11.000-15.000 Wörtern.
Im Sinne des Studienerfolgs, eines konsistenten Studienaufbaus und damit der späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt ist in Bezug auf die angebotenen Wahlpflichtrichtungen dringend zu empfehlen, sich ab dem 2. Trimester auf einen der beiden Wahlpflichtstränge (Volkswirtschaftslehre oder Soziologie/Ethik) festzulegen und bei diesem bis zum Abschluss des Bachelor-Studiengangs zu bleiben, d.h. alle zugehörigen Module und deren Prüfungen zu absolvieren. Im 4. Trimester ist ein Wechsel in die dritte Wahlpflichtrichtung „Verwaltungsrecht“ möglich, bei dem Sie dann aber bleiben sollten.
- An der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften wird mit Beschluss des Fakultätsrates vom 30.03.2011 im Sinne der Gleichbehandlung der Studierenden fakultätsweit ein einheitliches Dokument zur Aufklärung über wissenschaftliche Ethik, die geltenden Standards und den Tatbestand der Täuschung durch ein Plagiat sowie für das Einholen einer unterschriebenen „Erklärung über die selbständige Erstellung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung und Information zur Speicherung und Überprüfung / Nutzungsrecht“ verwendet. Dieses Dokument ([Download-Möglichkeit auf der Homepage](#)) muss von den Studierenden unterschrieben und samt der auf Papier und in Dateiform abgegebenen schriftlichen Leistungen eingereicht werden. Zudem wird zur Gleichbehandlung der Studierenden im Bereich der Plagiats-Prävention die von der Fakultät SOWI beschaffte Anti-Plagiats-Software an allen Professuren zur Überprüfung schriftlicher Arbeiten eingesetzt.

Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	2
1001 Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung für SOWI.....	5
2893 Bachelorarbeit SOWI.....	7
Pflichtmodule für beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018	
1133 Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen.....	8
1134 Menschenrechte.....	10
1138 Sommermodul 4. Quartal: Textanalyse.....	12
1139 Sommermodul 8. Quartal: Praktika / Summerschools.....	14
1188 Einführung in die Volkswirtschaftslehre.....	16
1190 Sozialwissenschaftliche Methoden I.....	18
1308 Einführung in die Politikwissenschaft.....	20
1409 Staat, Gesellschaft und Normen.....	22
1410 Einführung in die Rechtswissenschaft.....	25
1411 Einführung in die Geschichtswissenschaft.....	28
1413 Propädeutika zum wissenschaftlichen Arbeiten.....	30
1415 Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit.....	32
3510 Sozialwissenschaftliche Methoden II.....	34
Pflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2018	
1141 Grundlagen der Internationalen Politik.....	37
1142 Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung.....	39
1143 Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart.....	41
1416 Politische Systeme und auswärtige Beziehungen.....	43
1417 Transnationale und internationale Konflikte und globales Peacebuilding.....	45
Pflichtmodule Struktur und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018	
1029 Umbrüche in modernen Gesellschaften.....	47
1147 Staatliche Ordnungen im Vergleich.....	49
1418 Politische Systeme in Deutschland.....	51
1419 Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel.....	53
3509 Staat und Verwaltung.....	55
Wahlpflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2018	
1147 Staatliche Ordnungen im Vergleich.....	58
1151 Europäische Wirtschaft.....	60
1152 Friedensethik.....	62
1153 Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit.....	64
1154 Politische Ethik.....	66
1155 Politische Herrschaft und Legitimität.....	68

1156	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel.....	70
1159	Volkswirtschaftslehre I.....	72
1160	Volkswirtschaftslehre II.....	74
1161	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt.....	76
1420	Soziologische Theorie.....	78
1421	Ethik und Religion.....	80
1422	Macht, Herrschaft und Gesellschaft.....	82
3509	Staat und Verwaltung.....	84

Wahlpflichtmodule Struktur und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018

1151	Europäische Wirtschaft.....	87
1152	Friedensethik.....	89
1153	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit.....	91
1154	Politische Ethik.....	93
1155	Politische Herrschaft und Legitimität.....	95
1156	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel.....	97
1159	Volkswirtschaftslehre I.....	99
1160	Volkswirtschaftslehre II.....	101
1161	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt.....	103
1420	Soziologische Theorie.....	105
1421	Ethik und Religion.....	107
1422	Macht, Herrschaft und Gesellschaft.....	109

Studium+ Bachelor

1002	Seminar studium plus 1.....	111
1005	Seminar studium plus 2, Training.....	113

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module.....

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen.....

Epilog.....

121

Modulname	Modulnummer
Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung für SOWI	1001

Konto	Gesamtkonto - Bachelor SOWI 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240	96	144	8

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste Erfahrungen, die in einem möglichst nahen Berufsfeldbezug stehen. Je nach angestrebtem Berufsfeld differieren daher die Qualifikationsziele, die vor- und außeruniversitär erbracht wurden.</p> <p>Durch den verstärkten internationalen Einsatz von Bundeswehrsoldaten werden fundierte Sprachkenntnisse in der NATO-Sprache Englisch für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere als eine wesentliche berufsbefähigende Qualifikation identifiziert. Die Studierenden sollen daher über Englischkenntnisse im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 (SLP 3332) verfügen. Dies umfasst Sprachfertigkeiten im Hören, im mündlichen Sprachgebrauch, im Lesen und Schreiben.</p> <p>Zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM erlangen in diesem Modul einen ersten Einblick in ihr angestrebtes Berufsfeld und erwerben erste berufsrelevante Qualifikationen.</p>
Inhalt
<p>In diesem Modul werden Inhalte vermittelt, die in einem engen Berufsfeldbezug stehen. Je nach Gruppe der Studierenden und je nach Berufszielen differieren daher die Inhalte des Moduls. Alle Leistungen müssen jedoch gemäß ABaMaPO § 15 Abs. 1 in Rahmen der Bachelor-Studiengänge anrechenbar sein.</p> <p>Für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere sind Sprachkenntnisse in Englisch im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 nachzuweisen (SLP 3332). Wird diese Stufe während der englischsprachigen Ausbildung an den Offizierschulen vor Studienbeginn nicht erreicht, besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der sprachlichen Weiterbildung. Der Studentengeneration 2007 genießt Vertrauensschutz.</p> <p>Für zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM werden insbesondere Leistungen anerkannt, die in einem engen Zusammenhang mit der Berufsbefähigung stehen. Dies können u.a. voruniversitäre Industriepraktika, berufliche Ausbildungsanteile oder das Erlernen von Sprachen im oben beschriebenen Sinne sein.</p>
Leistungsnachweis
<ul style="list-style-type: none"> Die Leistungen werden durch einen Teilnahmechein nachgewiesen Das Modul ist unbenotet

<ul style="list-style-type: none">• SLP 3332 unbenotet
Verwendbarkeit
Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.
Sonstige Bemerkungen

Modulname	Modulnummer
Bachelorarbeit SOWI	2893

Konto	Gesamtkonto - Bachelor SOWI 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
	Pflicht	0

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
360	0	360	12

Empfohlene Voraussetzungen
Die im B.A.-Studium vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen sowie die in der FPO § 5 und ABaMaPO § 22 geforderten Voraussetzungen.
Qualifikationsziele
Mit der Bachelor-Arbeit (B.A.-Arbeit) sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und in der Lage sind, ein komplexes Thema zügig und fundiert zu bearbeiten und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das B.A.-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.
Inhalt
Die B.A.-Arbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Sie wird von einer im Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften prüfungsberechtigten Person (Hochschullehrer/in) ausgegeben und von dieser betreut und bewertet. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema machen. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Der Umfang soll 11.000 - 15.000 Wörter betragen.
Leistungsnachweis
siehe FPO für den universitären Bachelor-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften, § 5 und ABaMaPO §22
Verwendbarkeit
Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester (3 Monate). Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester (bzw. im zweiten Drittel des Sommerquartals) und im letzten Drittel des Wintertrimesters. Als Startzeitpunkt ist der 1. März im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul bereits im Herbsttrimester des 3. Studienjahrs zu beginnen (individuell bereits im Anschluss an das Pflichtmodul im 8. Quartal, frühestens aber ab 01. August. Ein Anspruch auf direkte persönliche bzw. intensive Betreuung in der vorlesungsfreien Zeit besteht nicht. Die/der Studierende hat bei einer Anmeldung zur BA-Arbeit im August/September die nötigen Vorarbeiten entsprechend früh, also bereits im Frühjahrstrimester, und in Absprache mit der/dem Betreuer/in zu leisten).

Modulname	Modulnummer
Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen	1133

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Stephan Stetter	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	132	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1133-V1	UE	Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen-V1	Pflicht	2
1133-V2	SE	Seminar zu „Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen“	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die im politikwissenschaftlichen Basismodul vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Die im Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" vermittelten Kenntnisse zur rechtlichen Dimension der europäischen Integration sowie zu den Kompetenzen und dem Beziehungsgeflecht zwischen den zentralen EU-Institutionen. Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache, da die Literatur, die im Rahmen des Moduls zu lesen ist hauptsächlich auf Englisch ist.
Qualifikationsziele
Erweiterung des EU-spezifischen Fachwissens mit spezifischer Fokussierung auf die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU. Die Studierenden werden mit der wechselseitigen Durchdringung europäischer und mitgliedstaatlicher Politik (Schwerpunkt Außen- und Sicherheitspolitik) sowie der Rolle der EU als eigenständiges politisches System in der Weltpolitik vertraut gemacht. Sie erlernen den Umgang mit den EU-bezogenen theoretischen Forschungsansätzen in der Politikwissenschaft.
Inhalt
Das Modul behandelt die Europäische Union als Schnittstelle zwischen den Teilbereichen "Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre" und "Internationale Politik". Dazu vermittelt das Modul zunächst einen Überblick über den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Indem dabei die gängigen Integrationstheorien erörtert werden und sie so mit wesentlichen Konzepten der Internationalen Politik im Kontext der Integrationsforschung vertraut gemacht werden, erschließt sich den Studierenden der besondere Charakter des sich dynamisch entwickelnden Mehrebenensystems der EU. Hierzu werden auch

<p>normative Ansätze der Integrationsforschung (etwa die Debatte zum Demokratiedefizit oder der Rolle der EU als normative power herangezogen). Schwerpunktmäßig wird die Außen- und Sicherheitspolitik der EU bzw. die Rolle der EU in der Weltpolitik behandelt (die rechtlichen Grundlagen und zentralen Institutionen der EU wurden bereits schwerpunktmäßig im zuvor stattfindenden Modul "Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung" behandelt). Die Entwicklung der EU-Außenpolitik wird sowohl aus historischer, integrationstheoretischer und politischer Perspektive behandelt. Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Fachwissen über die EU als internationalen Akteur mit einer spezifischen politischen Identität, der eigene Formen des Regierens entwickelt hat. Hierzu wird die Rolle der EU in spezifischen Regionen (z.B. Balkan, Mittelmeerraum, Nordafrika, Naher Osten) behandelt. Die Studierenden werden befähigt, die Rolle der EU sowohl als Zivil- und Handelsmacht als auch als sicherheitspolitischer Akteur im Geflecht der Weltpolitik zu verorten.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>2 Essays, sowie eine mündliche Note (Referat).</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Thematischer Bezug zu dem Modul "Politische Ideen und moderne Staatlichkeit" und dem Modul "Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung". Schnittmengen und Bezüge u.a. zum Modul "Europäische Wirtschaft" (6. Trimester, IRuP) und zum Modul "Staatliche Ordnungen im Vergleich".</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Menschenrechte	1134

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. E.MA Christina Binder	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11341	VL	Menschenrechte ethisch-geschichtliche Perspektive	Pflicht	1
11342	UE	Menschenrechte	Pflicht	2
11343	VL	Menschenrechte juristische Perspektive	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
Die Studierenden verstehen die zentrale Bedeutung, die den Grund- und Menschenrechten des Individuums, insbesondere seiner Integrität und Würde, in der geistigen Tradition und normativen Wirklichkeit des freiheitlichen Verfassungsstaates zukommt. Sie wissen, dass die Würde des Menschen unter allen Umständen unantastbar ist und haben gelernt, entsprechende Konfliktsituationen in "menschenrechtsfreundlicher" Weise zu lösen.
Lernziele
Die Studierenden verstehen die zentrale Bedeutung, die den Grund- und Menschenrechten des Individuums, insbesondere seiner Integrität und Würde, in der geistigen Tradition und normativen Wirklichkeit des freiheitlichen Verfassungsstaates zukommt. Sie wissen, dass die Würde des Menschen unter allen Umständen unantastbar ist und haben gelernt, entsprechende Konfliktsituationen in "menschenrechtsfreundlicher" Weise zu lösen.
Inhalt
Die Idee, dass dem Menschen allein wegen seines Menschseins bestimmte unveräußerliche Rechte zukommen sollen, beruht auf einem bis in die Antike zurückreichenden, vornehmlich naturrechtlich-christlichen Gedankengut. Mit der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 und der französischen "Déclaration des droits de l'homme et du citoyen" von 1789 fand diese bis dahin im Wesentlichen nur philosophisch-religiöse Vorstellung auch Eingang in das positive Recht des modernen Staates. Der Schutz der Menschenrechte ist seither nicht nur zum fundamentalen - weil identitätsbestimmenden - Bestandteil der Mehrzahl der nationalen Verfassungsordnungen geworden, sondern prägt seit der Gründung der Vereinten Nationen (1945) und der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der

<p>Menschenrechte durch die UN-Generalversammlung (1948) auch zunehmend das internationale Recht. Doch sind die Menschenrechte ungeachtet dieses weitgehenden Konsenses im Grundsätzlichen auch in der politischen Praxis der Gegenwart Gefährdungen ausgesetzt, die es unabdingbar machen, sich der ethisch-religiösen, geistesgeschichtlichen und normativen Grundlagen der Menschenrechte zu versichern. Die beiden Vorlesungen vermitteln einen entsprechenden Überblick. Die begleitende Übung soll den Vorlesungsstoff problemorientiert anhand von Quellen, Rechtstexten und Fallbeispielen veranschaulichen und die Studierenden für das Erkennen menschenrechtsrelevanter Situationen in der Praxis sensibilisieren.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>sP-90 mit Wissensfragen aus beiden Vorlesungen und einer Essay-Frage aus der gewählten Übung.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen ein Pflichtmodul. Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen à 1TWS, die ggf. nicht über das gesamte Trimester laufen. Beide Vorlesungen sind für alle Pflicht und ergänzen ethisch-geschichtliche bzw. politisch-ethische und juristische Perspektiven. Bei der Übung kann zwischen einer juristischen Perspektive auf das Thema Menschenrechte ("Menschenrechtsschutz im Völkerrecht") und einer ethisch-geschichtlichen bzw. politisch-ethischen Perspektive gewählt werden. Somit umfasst das Modul 4TWS.</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul individuell bereits im Frühjahrstrimester des 2. Studienjahrs zu beginnen.</p>

Modulname	Modulnummer
Sommermodul 4. Quartal: Textanalyse	1138

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Studiendekan	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
276		276	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11381	SP	Textanalyse	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse und Kompetenzen aus den fachspezifischen Einführungsmodulen der ersten drei Studiums quartale.

Qualifikationsziele

In dem Modul lernen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Informations- und Literaturrecherche kennen. Ferner üben sie die Aufarbeitung, die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher wissenschaftlicher Texte ein, und erwerben somit eine sozialwissenschaftliche Schlüsselqualifikation.

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu befähigen. Des Weiteren soll ihre Lesekompetenz gestärkt werden und sie sollen sich in Methoden der Texterschließung üben. Durch die Erstellung eines schriftlichen Literaturberichts, in dem die Studierenden wissenschaftliche Literatur im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen vergleichen, wird wissenschaftliches Schreiben erprobt.

Lernziele

In dem Modul lernen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Informations- und Literaturrecherche kennen. Ferner üben sie die Aufarbeitung, die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher wissenschaftlicher Texte ein, und erwerben somit eine sozialwissenschaftliche Schlüsselqualifikation.

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu befähigen. Des Weiteren soll ihre Lesekompetenz gestärkt werden und sie sollen sich in Methoden der Texterschließung üben. Durch die Erstellung eines schriftlichen Literaturberichts, in dem die Studierenden wissenschaftliche Literatur im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen vergleichen, wird wissenschaftliches Schreiben erprobt.

Inhalt
<p>In dem Modul setzen sich die Studierenden in der Regel vertieft mit drei relevanten Fachpublikationen auseinander. Diese werden in Absprache mit der/dem betreuenden Dozentin/Dozenten ausgewählt und erfüllen folgende Voraussetzungen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Fachpublikationen behandeln einen thematisch ähnlichen Untersuchungsgegenstand und sind somit vergleichbar.2. Mindestens eine der Publikationen sollte fremdsprachig sein. <p>Aufgabe der Studierenden ist es, die Fachpublikationen während der Lektüre kritisch zu reflektieren und in Bezug auf spezifische, von der/dem Dozentin/Dozenten vorgegebene Fragestellungen zu analysieren und in einem Essay (ca. 15 Textseiten) aufzubereiten.</p>
Leistungsnachweis
NoS auf der Basis der Bewertung einer schriftlichen Leistung im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern.
Verwendbarkeit
Pflichtmodul, Vorbereitung für Hauptstudium und zukünftige B.A.-Arbeit
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird regelmäßig in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Als Startzeitpunkt ist das vierte Quartal des ersten Studienjahrs vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sommermodul 8. Quartal: Praktika / Summerschools	1139

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Studiendekan	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270	0	270	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11391	P	Praktikum, Summer School	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele

Praktikum: Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes staats-/ sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und -erfahrungen in Praxisfeldern der Staats- und Sozialwissenschaften bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen, politische Stiftungen etc.

Summer School: Seit vielen Jahren haben sich so genannte "Summer Schools" zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für internationale Studierende entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige "soft skills" aneignen.

Die Teilnahme an Fremdsprachenkursen wird nur in besonders begründeten Ausnahmefällen als Leistung im Rahmen des Sommermoduls anerkannt.

Inhalt

Praktikum: Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der

Aufgabenstellung ab. Die Wahl eines Praktikums muss in Beratung mit einem Hochschullehrer/einer Hochschullehrerin erfolgen. Mindestdauer 4 Wochen, empfohlene Dauer 8 Wochen.

Summer School: Die Inhalte der gewählten Summer School hängen von dem jeweiligen Schwerpunkt der anbietenden Summer School ab. Mindestdauer 4 Wochen.

Leistungsnachweis

TS

Verwendbarkeit

Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester und wird regelmäßig in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Als Startzeitpunkt ist das vierte Quartal des zweiten Studienjahrs vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	1188

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Stefan D. Josten	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12553	VL	Einführung Volkswirtschaftslehre	Pflicht	2
12554	UE	Einführung Volkswirtschaftslehre	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine

Qualifikationsziele
In diesem Modul werden außerdem die inhaltlichen und methodischen Grundlagen für eine weiter gehende Beschäftigung mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen gelegt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, realweltliche Problemstellungen mit Hilfe der modernen Volkswirtschaftslehre zu analysieren und zu bewerten. Sie lernen grundlegende analytische Konzepte der Mikro- und Makroökonomik kennen und können ihre Anwendbarkeit auf einzel- bzw. gesamtwirtschaftliche Phänomene beurteilen. Zugleich lernen die Studierenden anhand exemplarischer Beispiele den Umgang mit volkswirtschaftlichen Daten und empirischen Analysen kennen. Darüber hinaus vermittelt das Modul grundlegende Kompetenzen in Bezug auf Art, Zweck und Grenzen volkswirtschaftlicher Modellbildung und steigert die Vertrautheit mit der ökonomischen Denkweise.

Inhalt
Volkswirtschaftslehre ist die Lehre von der Knappheit. Die Veranstaltung beschäftigt sich nach einer einleitenden Begründung dieses Grundtatbestandes der menschlichen Existenz zunächst mit den Problemen und Grundfragen, die sich aus der Knappheit ergeben, sowie mit der Grundordnung des Wirtschaftsprozesses und volkswirtschaftlichen Institutionen. Im Anschluss daran werden grundlegende Fragestellungen auf der einzelwirtschaftlichen und der gesamtwirtschaftlichen Ebene erläutert. In den Grundzügen der Mikroökonomik steht dabei die Angebots- und Nachfrageanalyse einzelner Märkte im Vordergrund. Die Grundzüge der Makroökonomik widmen sich sowohl der ex-post-Analyse des Wirtschaftskreislaufs (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) als auch der grundlegenden Zusammenhänge von gesamtwirtschaftlicher Nachfrage, gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlichem Wachstum.

Leistungsnachweis
sP-40 Die 40-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht. Ausgehend von diesem und dem Modul „Einführung in Soziologie und Ethik“ fächern sich die Wahlpflichtstränge „Volkswirtschaftslehre“ und „Soziologie/Ethik“ im weiteren Studienverlauf auf. Das Modul dient somit als unmittelbare Vorbereitung und fachliche Grundlage für alle folgenden VWL-Module und -Veranstaltungen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sozialwissenschaftliche Methoden I	1190

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Carmen Klement	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11901	SE	Empirische Sozialforschung	Pflicht	2
11902	SE	Mathematik für Sozialwissenschaftler	Pflicht	2
1190-V1	TU	Methoden-Tutorium	-	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine

Qualifikationsziele

Im Seminar „Empirische Sozialforschung (ESF)“ erhalten die Studierenden einen Überblick darüber, was unter empirischer Sozialforschung verstanden werden kann und welche Erkenntnismöglichkeiten sie bietet. Dazu gehört zunächst die Thematisierung der wissenschaftstheoretischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung, insbesondere auch der verschiedenen erkenntnistheoretischen Paradigmen. Daneben erfolgt die Vermittlung des notwendigen Wissens über die Forschungsplanung, die unterschiedlichen Forschungsdesigns inklusive der Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Verfahren sowie die Schritte des Forschungsprozesses. Nicht zuletzt werden die Möglichkeiten und Grenzen der Generierung und Überprüfung theoretischer Hypothesen thematisiert.

Mathematik: Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Basiswissen der Mathematik, welches als Grundlage für das Verständnis wissenschaftlicher Analyseverfahren der Volkswirtschaftslehre und Statistik dient.

Inhalt

Im Seminar ESF erarbeiten sich die Studierenden anhand ausgewählter Texte und aktueller Anwendungsbeispiele einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten und Grenzen empirischer Sozialforschung. Dies befähigt sie dazu, empirische Untersuchungen nachzuvollziehen, kritisch zu hinterfragen sowie eigenen Forschungsfragen nachzugehen und theoretische Annahmen zu überprüfen.

Mathematik: Im Seminar Mathematik werden die mathematischen Grundlagen für die Statistik und die volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen vermittelt. Zunächst

werden grundlegende Inhalte aus der Schulmathematik (insbesondere Rechnen mit Klammern, Bruchrechnung, Prozentrechnung, Lösen von Gleichungssystemen) wiederholt. Darauf aufbauend werden Regeln und Anwendungen von Differential- und Integralrechnung besprochen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den für die Volkswirtschaftslehre zentralen Konzepten des totalen Differentials und der Optimierung unter Nebenbedingungen (Lagrange-Ansatz). Im letzten Teil der Veranstaltung erfolgt - als Vorbereitung auf die Statistik-Lehrveranstaltungen im 2. und 3. Trimester - eine Einführung in die Kombinatorik.

Leistungsnachweis

sP-180

Die Klausur findet am Ende des 1. Trimesters statt und umfasst Fragen zu ESF (90 min) und Mathematik (90 min). Die Klausur gilt als bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wurde.

Verwendbarkeit

ESF: Das Erlernen der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ist für alle Fächer des Studiengangs notwendig, speziell werden Grundlagen für die Fächer Soziologie und Politikwissenschaften vermittelt.

Mathematik: Vorbereitung für das Fach Volkswirtschaftslehre (insbesondere für die Veranstaltung Grundzüge der Mikroökonomie)

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Politikwissenschaft	1308

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Franz Kohout	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	72	138	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
13081	VL	Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre	Pflicht	2
13082	VL	Politische Theorie	Pflicht	2
13083	VL	Theorien der Internationalen Beziehungen	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Allgemeine Studierfähigkeit sowie Interesse an grundlegenden sowie aktuellen politischen Fragen und Entwicklungen. Bereitschaft zur Analyse politischer, juristischer, sozialer und historischer Fragestellungen.

Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (teils in englischer Sprache). Möglichkeiten und Materialien zur Einarbeitung in das Modul werden in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls aufgezeigt und z.T. auch eingeübt.

Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen über Strukturen, Akteure, Prozesse und Ergebnisse politischen Handelns.

Die Studienanfänger werden mit den Fachbegriffen, grundlegenden Theorien und wesentlichen Ausprägungen der Politikwissenschaft vertraut gemacht und systematisch in die Teildisziplinen der Politikwissenschaft eingeführt.

Inhalt

Das Modul umfasst drei Lehrveranstaltungen.

Die Vorlesung "Politische Theorie" erarbeitet die Traditionslinien systematischen politischen Denkens und untersucht die zentralen Kategorien (das "Politische", Macht, Herrschaft etc.) und Problemstellungen (Legitimation von Herrschaft, Zweck von Politik, Diskurse zur "richtigen Staatsform", etc.) am Beispiel verschiedener Autoren der politischen Ideengeschichte von der Antike bis heute.

Die Vorlesung "Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre" behandelt die grundlegenden Typen politischer Systeme und untersucht an ausgewählten Beispielen die prägenden Strukturprinzipien parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme (u.a. Verhältnis Parlament und Regierung, zentrale politische Akteure und Prozesse, Grundzüge der Staatsorganisation).

Die Vorlesung "Theorie Internationaler Beziehungen" führt die Studierenden in die Fragestellungen der Internationalen Beziehungen ein. Indem sie etablierte Theorien zur Erklärung von Außenpolitik, Integration, Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen vorstellt, macht sie die Studierenden mit den wesentlichen analytischen Grundströmungen dieser politikwissenschaftlichen Teildisziplin vertraut.

Leistungsnachweis

sP-120

Die zweistündige Klausur findet Ende des 3. Trimesters statt und umfasst zu 50% Fragen zur Vorlesung „Politische Theorie“ und zu 50% Fragen zur Vorlesung „Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre“ bzw. „Theorie Internationaler Beziehungen“. Die Zulosung zu „Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre“ bzw. „Theorie Internationaler Beziehungen“ erfolgt zwei Wochen vor dem Klausurtermin.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Die Inhalte des Moduls bilden die Basis für den Besuch weiterer politikwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staat, Gesellschaft und Normen	1409

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Wolfgang Bonß	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270	60	120	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1409-V1	VL	Ringvorlesung	Pflicht	1
1409-V2	VL	Einführung in die Ethik	Pflicht	2
1409-V3	VL	Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie	Pflicht	2
1409-V4	VL	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Pflicht	2
1409-V5	UE	Einführung in die Ethik	Pflicht	1
1409-V6	UE	Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie	Pflicht	1
1409-V7	UE	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				20

Qualifikationsziele

Im Rahmen des Moduls geht es darum, eine Einführung in den Studiengang und in drei Teilgebiete (Soziologie, Ethik, Rechtswissenschaften) zu geben.

Das Studium der Grundbegriffe, Methoden und Inhalte des Faches „Soziologie“ soll die Studierenden dazu befähigen, sich basale Kategorien zur Beschreibung und Erklärung der Strukturierung sozialer Zusammenhänge unter Mikro- wie Makroperspektiven kritisch anzueignen und sie produktiv anzuwenden.

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche

Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Im Fach „Rechtswissenschaft“ sollen die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht und insbesondere in der für Juristen unverzichtbaren Gutachtens- und Subsumtionstechnik geschult werden.

Lernziele

Im Rahmen des Moduls geht es darum, eine Einführung in den Studiengang und in drei Teilgebiete (Soziologie, Ethik, Rechtswissenschaften) zu geben.

Das Studium der Grundbegriffe, Methoden und Inhalte des Faches „Soziologie“ soll die Studierenden dazu befähigen, sich basale Kategorien zur Beschreibung und Erklärung der Strukturierung sozialer Zusammenhänge unter Mikro- wie Makroperspektiven kritisch anzueignen und sie produktiv anzuwenden.

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Im Fach „Rechtswissenschaft“ sollen die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht und insbesondere in der für Juristen unverzichtbaren Gutachtens- und Subsumtionstechnik geschult werden

Inhalt

Als Einführung in den Studiengang insgesamt wird eine Ringvorlesung angeboten, die den Titel „Staat, Gesellschaft und Normen“ trägt. Ziel dieser Ringvorlesung ist es, den Studierenden einen ersten Ein- und Überblick über zentrale Fragestellungen der an der Fakultät wirkenden Fächer zu geben. Neben Soziologie, Ethik und Rechtswissenschaft gehören zum Fächerkanon Politikwissenschaft, Geschichte und Volkswirtschaftslehre, die jeweils eigene, aber auch gemeinsame Perspektiven auf Staat und Gesellschaft haben. Im wöchentlichen Wechsel werden einzelne Fachvertreter in der Ringvorlesung, eine Einführung des Denkens ihres Faches zu gemeinsamen Begriffen und Fragestellungen geben. Die Vorlesung dient dazu, den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, bereits am Anfang ihres Studiums den interdisziplinären Charakter der Fakultät und des Studienganges mit seinen beiden Vertiefungsrichtungen nachvollziehen zu können.

Darüber hinaus soll in dem Modul eine Einführung in die speziellen Perspektiven von Soziologie, Ethik und Rechtswissenschaften gegeben werden. Bezogen auf diese drei Disziplinen lassen sich die Lernziele wie folgt zusammenfassen:

<p>Soziologie als wissenschaftliche Disziplin beschäftigt sich mit der Analyse sozialen Handelns (=Mikroperspektive) und gesellschaftlicher Strukturierung (=Makroperspektive). In der durch eine Übung begleiteten Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ geht es darum, unter Bezug auf soziologische „Klassiker“ und seither entstandene Kodifizierungen grundlegende Kategorien zur Analyse sozialer Strukturierung unter Mikro- wie Makroperspektiven zu erläutern (=Vorlesung) und den Umgang mit diesen Kategorien einzuüben (=Übung).</p> <p>Ethik als wissenschaftliche Disziplin reflektiert allgemeine und verbindliche Orientierungen für menschliches Handeln. Diese Reflexion vollzieht sich vor dem Hintergrund der Suche nach dem, was und wie der Mensch überhaupt ist. In der Vorlesung "Einführung in die Ethik" werden daher zunächst verschiedene deskriptive oder auch präskriptive anthropologische Grundannahmen beleuchtet sowie deren mögliche Folgen für die Begründung und Entfaltung einer Ethik aufgezeigt. Anschließend werden wichtige Grundbegriffe, Inhalte und "Klassiker" der Ethik in den verschiedenen theologischen und philosophischen Traditionen thematisiert.</p> <p>Die Veranstaltung „Einführung in das juristische Denken und Arbeiten“ thematisiert unter anderem die Fragen „Was ist Recht?“ (Wie unterscheidet sich Recht von [anderen] sozialen Normen, die Verhalten regeln?) und „Wozu dient Recht?“ (Welche Funktionen hat Recht für das soziale Zusammenleben von Menschen in einer Gemeinschaft?). Vermittelt werden daneben die für die korrekte Anwendung des Rechts sowie für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften wesentlichen Fertigkeiten.</p>
Leistungsnachweis
sP 210
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht. Ausgehend von diesem und dem Modul „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ fächern sich die Wahlpflichtstränge „Soziologie/Ethik“ und „Volkswirtschaftslehre“ im weiteren Studienverlauf auf. Das Modul dient somit als unmittelbare Vorbereitung und fachliche Grundlage für alle folgenden Ethik- und Soziologie-Module und -Veranstaltungen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Rechtswissenschaft	1410

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1410-V1	VL	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Pflicht	2
1410-V2	VL	Grundrechte (Staatsrecht II)	Pflicht	2
1410-V3	VL	Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)	Pflicht	2
1410-V4	UE	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Pflicht	1
1410-V5	UE	Grundrechte (Staatsrecht II)	Pflicht	1
1410-V6	UE	Staatsrecht I u. II Wiederholungsübung zur Klausurvorbereitung	-	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

- Sensibilität für rechtliche und politische Fragen,
- Fähigkeit zur Analyse juristischer, historischer, politischer und sozialer Fragestellungen,
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift,
- Möglichkeiten und Materialien zur Einarbeitung in das Modul werden in der Veranstaltung aufgezeigt bzw. ausgeteilt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erkennen die besondere Rolle, die das Recht für das soziale Zusammenleben von Menschen in einer Gemeinschaft spielt. Sie entwickeln Verständnis für die Notwendigkeit des Rechts ebenso wie Sensibilität hinsichtlich seiner Grenzen. Auf der Grundlage fundierter Kenntnisse des Staatsrechts erwerben die Studierenden Fertigkeiten im Umgang mit rechtlichen und rechtswissenschaftlichen Problemen und Beurteilungskompetenzen hinsichtlich rechtlicher Fragestellungen und Streitigkeiten. Sie sind mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut und insbesondere in der für Juristen unverzichtbaren Gutachten- und Subsumtionstechnik geschult.

Inhalt
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse der geltenden deutschen Verfassungsrechtsordnung auf der Grundlage solider methodischer Fähigkeiten sowie des Wissens um die zentralen Charakteristika des Rechts.</p> <p>Gegenstand der drei Veranstaltungen zum Staatsrecht (1.-3. Trimester) sind die das Grundgesetz charakterisierenden Elemente der „rechtlichen Grundordnung des Staates“. Die Veranstaltung „Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)“ befasst sich mit Staatstrukturprinzipien und Staatszielen, mit dem im Grundgesetz festgelegten Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland, mit den Staatsorganen, ihrer Struktur und ihren Kompetenzen sowie mit den wesentlichen Staatsfunktionen (Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung).</p> <p>Zentraler Gegenstand der Veranstaltung „Grundrechte (Staatsrecht II)“ ist das in der freiheitlich-westlichen Verfassungstradition stehende Grundverhältnis von Staat und Bürger, wie es im Grundgesetz seine konkrete Ausprägung erfahren hat (einschließlich des spezifischen gerichtlichen Instruments zum Schutz der Grundrechte, der Verfassungsbeschwerde).</p> <p>Die Veranstaltung „Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)“ zeigt, dass das durch das Grundgesetz konstituierte Staatswesen in bewusster Abkehr von vorangegangenen Epochen der deutschen Verfassungsgeschichte dem Modell des „kooperativen Verfassungsstaates“ und der offenen Staatlichkeit folgt, eines Staates also, der der „Außenwelt“ nicht nur grundsätzlich positiv gegenübersteht, sondern auch normativ in vielfältiger Weise mit dieser verflochten ist. Zentraler Gegenstand der Veranstaltung sind damit die im Grundgesetz vorhandenen „rechtlichen Schaltstellen“ zwischen der deutschen Verfassungsrechtsordnung einerseits und dem Völker- und Europarecht andererseits.</p> <p>In den Übungen wird neben der Vermittlung grundlegender (rechtstechnischer) Fähigkeiten und Kenntnisse das erlernte (theoretische) Wissen anhand von praktischen Fällen exemplarisch eingeübt. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, auf der Grundlage rechtswissenschaftlicher (insbesondere normexegetischer) Methoden ihnen unbekannte Rechtsprobleme systematisch anzugehen und zu bewältigen.</p>
Leistungsnachweis
sP-180
Die 3-stündige Klausur findet am Ende des 3. Trimesters statt.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht.
Das Modul ist wegen seiner basisstrukturellen Natur mit anderen Modulen, in denen (staats-)politische Inhalte gelehrt werden, vernetzt.

Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 3 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
I Trimester: Staatsrecht I, 2TWS & Übung, 2TWS II Trimester: Staatsrecht II, 2 TWS & Übung, 2TWS III Trimester: Staatsrecht III, 2TWS

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Geschichtswissenschaft	1411

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Marc Frey	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1411-V1	VL	Epochen der Geschichte I	Pflicht	2
1411-V2	VL	Epochen der Geschichte II	Pflicht	2
1411-V3	VL	Epochen der Geschichte III	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele
Geschichtswissenschaft befasst sich mit der Erforschung von Vergangenheit und ihrer Interpretation in der Gegenwart. Sie rekonstruiert und konstruiert Vergangenes. Ihr Studium hilft, Entwicklungspfade und -brüche zu erkennen, Handlungsalternativen in der Gegenwart zu entwickeln, Kontexte einzubeziehen und Möglichkeiten von Wirklichkeiten zu unterscheiden. Die Studierenden erwerben ein vertieftes Grundwissen über die frühmoderne und moderne Geschichte, und sie erkennen Strukturen und Prozesse in komplexen Zusammenhängen mit Hilfe von Vorlesungen und fachwissenschaftlicher Lektüre.
Inhalt
Gegenstand der drei Vorlesungen dieses Moduls ist die Geschichte Europas und ihre außereuropäischen Bezüge von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Sie diskutieren Ergebnisse und Deutungen der Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geschlechtergeschichte. Die einleitende Vorlesung zur Frühen Neuzeit vermittelt epochenspezifisches Überblickswissen und leitet an, die Wurzeln „moderner“ nationaler und internationaler Phänomene zu verstehen. „Epochen der Geschichte II“ liefert grundlegende Kenntnisse zu Herausbildung und Konfliktlagen der europäischen Gesellschaften und ihrer Kolonialwelten vor dem Hintergrund von Nationalstaatsbildung und bürgerlichem Zeitalter. Die abschließende Vorlesung „Epochen der Geschichte III“ befasst sich mit Krieg und Frieden, Ideologien, der Geschichte des Sozialstaates und der Geschlechtergeschichte vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart.
Leistungsnachweis
sP-120

Die 120-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des 2. Trimesters statt. Die Klausur wird zugelost und geht über eine der drei Vorlesungen.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht. Das Modul ist Basis für den Besuch weiterer geschichtswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
I Trimester: Epochen der Geschichte I, 2TWS II Trimester: Epochen der Geschichte II & III, 4TWS

Modulname	Modulnummer
Propädeutika zum wissenschaftlichen Arbeiten	1413

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Walter Demel	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1413-V1	UE	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Pflicht	1
1413-V2	SE	Geschichtsseminar	Pflicht	2
1413-V3	SE	Politik- oder Soziologieseminar	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Das Modul steht in Bezug zu den Modulen „Einführung in die Politikwissenschaft“ und „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ und zum Teil zu den Einführungen in die Ethik, die Rechtswissenschaft und die Soziologie. Das gilt insbesondere für den Technikkurs.

Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (ggf. in einer Fremdsprache).

Qualifikationsziele

Erwerb grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken im Technikkurs (2. Trim.).

Im Geschichts- bzw. Politik- oder Soziologieseminar (3. Trim.): Erwerb des Umgangs mit Daten bzw. Quellen und fachlichen Inhalten, vor allem aber Einübung der im Technikkurs erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken.

Inhalt

Der im 2. Trimester angebotene Technikkurs führt in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein. Er macht vertraut mit zentralen Formen wissenschaftlichen Publizierens, und führt ein in den fächerübergreifenden Umgang mit Bibliothek, Datenbanken und Zeitschriften. Erlern werden auch unterschiedliche Formen wissenschaftlicher Texte (Essay, Hausarbeit, Rezension etc.).

<p>Schließlich sollen Methoden kritischen Herangehens an Fragestellungen und Probleme diskutiert werden. Die geschichtswissenschaftlichen bzw. politikwissenschaftlichen oder soziologischen Seminare des 3. Trimesters sollen die erlernten Techniken anhand konkreter historischer bzw. politikwissenschaftlicher oder soziologischer Fragestellungen einüben.</p>
<p>Leistungsnachweis</p> <p>Die Leistungsanforderung im Technikkurs besteht aus kleinen schriftlichen Übungen, die das im Seminarraum Erlernte reproduzieren (Erstellen von Bibliographien; inhaltliche Zusammenfassung einer Seminarsitzung; kurze mündliche Demonstration des Erlernten). Das Bestehen des Technikkurses setzt -neben regelmäßiger Teilnahme- die als ausreichend gewertete Erledigung dieser Arbeiten voraus.</p> <p>Leistungsanforderungen in den Seminaren: a) aktive Beteiligung sowie ein Referat (10-12 Min.) mit PPP oder Thesenpapier; b) die Abfassung eines Teils einer Seminararbeit (Deckblatt, Gliederung, Einleitung, ein ausgearbeitetes Kapitel) im Umfang von 2.000-3.000 Wörtern in der Geschichtswissenschaft bzw. eines Essays von ebenfalls 2.000-3.000 Wörtern in der Politikwissenschaft oder Soziologie, sowie c) eine Bibliographie von mindestens 10 Titeln, darunter nicht nur Monographien.</p> <p>Aktive Beteiligung und Referat (a) und Bibliographie (c) werden mit jeweils 25% und die schriftliche Arbeit (b) mit 50% in die Note eingerechnet.</p> <p>Der Technikkurs muss bestanden, die Seminare müssen mit mindestens 4,0 bewertet sein. Die beiden Seminarnoten werden gemittelt und bilden dann die Gesamtnote des Moduls.</p>
<p>Verwendbarkeit</p> <p>Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht.</p> <p>Das Modul ist Voraussetzung für den Besuch aller weiteren Lehrveranstaltungen.</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p> <p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit	1415

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270	72	198	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1415-V1	VL	Politische Ideen	Pflicht	2
1415-V2	VL	Die Entwicklung moderner Staatlichkeit	Pflicht	2
1415-V3	SE	Seminar zu "Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Kenntnis der Inhalte der Einführungsmodule in die Rechts-, Politik- und Geschichtswissenschaft.
Qualifikationsziele
Das Modul verbindet politiktheoretische und geschichtswissenschaftliche Sichtweisen. Die Studierenden lernen auf dieser Basis, Ideen und theoretische Konzepte einerseits und deren historische Realisierungen andererseits vergleichend zu betrachten, zu interpretieren und zu bewerten. Auf diese interdisziplinäre Weise sollen sie auch befähigt werden, sich in der komplexen und unübersichtlichen Lage der Gegenwart geistig selbständig zu orientieren.
Inhalt
Politische Ideen - Begriffe und Theorien, Mythen, Utopien und Ideologien - drücken als Überzeugungen und Überzeugungssysteme politische Strukturen und Prozesse reflexiv aus und prägen ihrerseits das politische Handeln. Aus der Geschichte und Systematik solcher Ideen ergeben sich unterschiedliche Legitimationsstrategien und unterschiedliche Verständnisse von Politik und Staat. Diese politiktheoretischen Zusammenhänge sind nicht nur in ihrer inneren Logik, sondern auch mit Bezug auf die Realgeschichte zu untersuchen. Im Brennpunkt der Aufmerksamkeit steht hier vor allem die moderne Staatlichkeit, deren Ausbildung, wie sie sich in neuzeitlichen Staatsideen spiegelt, auf verschiedenen Ebenen bis hin zu den Strukturen neuzeitlicher Diplomatie und dem Entstehen und Wandel des Staaten- und Mächtesystems thematisiert wird.
Leistungsnachweis
NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung zu einer der beiden Vorlesungen (Zulassung durch die Dozenten zwei Wochen vor dem Termin) und einer Hausarbeit (Umfang 4.000 - 6.000 Wörter) im Seminar (Verhältnis der Teilnoten 1 : 1) erworben. Keine Einzelleistung darf schlechter als 4,0 bewertet werden.

Verwendbarkeit

Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sozialwissenschaftliche Methoden II	3510

Konto	PFL beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Carmen Klement	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240	96	144	8

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1412-V1	VL	Statistik I	Pflicht	2
1412-V2	VL	Qualitative Methoden I	Pflicht	2
1412-V3	VL	Statistik II	Wahlpflicht	2
1412-V4	UE	Statistik II	Wahlpflicht	1
1412-V5	UE	Statistik I	Pflicht	1
1412-V6	SE	Qualitative Methoden II	Wahlpflicht	3
3510-V1	TU	Statistik I Tutorium	-	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Für Statistik I sind die in ESF und Mathematik vermittelten Kenntnisse Voraussetzung.

Für Statistik II sind die in Statistik I vermittelten Kenntnisse Voraussetzung.

Für Qualitative Methoden II sind die in Qualitative Methoden I vermittelten Kenntnisse Voraussetzung.

Qualifikationsziele

Das Modul umfasst zwei Pflichtveranstaltungen (Statistik I und Qualitative Methoden I) und zwei Wahlpflichtveranstaltungen (Statistik II und Qualitative Methoden II). Die Inhalte dieser Veranstaltungen werden im weiteren Verlauf des Studiums immer dann benötigt, wenn Theorien zum Erklären oder Verstehen menschlichen Handelns, sozialer Strukturen und Zusammenhänge auf quantitativem oder qualitativem Wege angewandt werden sollen. Die Veranstaltungen erlauben es den Studierenden, eigene Forschungsprojekte methodisch angemessen durchzuführen und eine informierte Wahl zwischen unterschiedlichen Methoden zu treffen. Auch forschungsethische Fragen, die mit unterschiedlichen Methoden verbunden sind, lernen die Studierenden zu erkennen und zu reflektieren.

Die Veranstaltungen „Statistik I“ und „Statistik II“ vermitteln den Studierenden einen Überblick über die methodologischen Möglichkeiten *quantitativer* Sozialforschung. Sie erlangen die Fähigkeit, (theoriegeleitete) empirische Aussagen über Zusammenhänge und Verursachungen zwischen sozialen und/oder gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen zu formulieren und diese statistisch abzusichern.

In der Vorlesung „Qualitative Methoden I“ erarbeiten die Studierenden ein Grundverständnis von methodologischen Grundlagen, Zielen und Vorgehensweisen in der qualitativen empirischen Sozialforschung. Sie lernen das spezifische Wissenschaftsverständnis qualitativer Forschung kennen und machen sich damit vertraut, wie qualitative Forschungsdesigns entwickelt und qualitative Forschungsprozesse organisiert werden. Dabei lernen sie einschlägige qualitative Erhebungsmethoden kennen, lernen deren jeweilige Möglichkeiten und Grenzen einzuschätzen und für konkrete sozialwissenschaftliche Problemstellungen angemessene Methoden auszuwählen. Das Seminar „Qualitative Methoden II“ vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse sowie eigene Anwendungspraxis in ausgewählten qualitativen Methoden. In der Auseinandersetzung mit konkreten empirischen Forschungsgegenständen lernen die Studierenden die unterschiedlichen Phasen eines qualitativ-empirischen Forschungsprozesses kennen und erarbeiteten ein vertieftes Verständnis für dessen Herausforderungen. Dadurch erlangen sie die Fähigkeit, ein eigenes empirisches Studienprojekt mit fachgerechtem Methodeneinsatz durchzuführen.

Inhalt

Statistik

In der Vorlesung sowie den dazugehörigen Übungen „Statistik I und II“ werden am Beispiel sozial- sowie politikwissenschaftlicher Phänomene die Grundlagen der Statistik vermittelt. Dazu gehören in Statistik I die deskriptive Statistik (uni- sowie bivariat), die Wahrscheinlichkeitsrechnung und Regressionsanalyse und in Statistik II vor allem, die schließende Statistik und deren praktische Anwendung an konkreten sozialwissenschaftlichen Beispielen.

Qualitative Methoden I

Die Vorlesung vermittelt einschlägige Ansätze der qualitativen Sozialforschung in einer prozessbezogenen Perspektive. Im Zentrum stehen die verschiedenen Stationen, welche qualitative Forschung durchläuft, sowie die Auswahlentscheidungen, die sich auf diesem Weg ergeben. Vorgestellt und diskutiert werden die Entwicklung von Forschungsdesigns und der Ablauf von Forschungsprozessen, unterschiedliche Verfahren der Datengenerierung und Datenauswertung sowie Probleme der Geltungsbegründung und Darstellung qualitativer Forschungsergebnisse. Dabei werden die Studierenden für das spezifische Wissenschaftsverständnis qualitativer Forschung wie auch für die Vielfalt der Ansätze innerhalb dieses Feldes sensibilisiert. Klassisch wegweisende qualitative Studien wie auch jüngere Forschungsarbeiten werden vorgestellt, um die diskutierten methodologischen Probleme zu veranschaulichen.

<p>Im dritten Trimester können die Studierenden zwischen „Statistik II“ und einem Seminar in „Qualitative Methoden II“ wählen.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>sP-240</p> <p>Die Klausur zu den Vorlesungen 'Statistik I' und 'qualitative Methoden I' findet am Ende des 2. Trimesters statt (insgesamt 150min: 90min Statistik I und 60min qualitative Methoden I). Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens die Hälfte der möglichen Gesamtpunktzahl erreicht wurde. Die Klausur zur Vorlesung Statistik II findet am Ende des dritten Trimesters statt (90min). Sollte sich ein Student/ eine Studentin für das Seminar 'qualitative Methoden II' entscheiden, so ist der Leistungsnachweis durch eine schriftliche Ausarbeitung und eine mündliche Präsentation zu erbringen. Die Gewichtung der einzelnen Modulbestandteile: 2/3 'Statistik I und qualitative Methoden I' und 1/3 Statistik II bzw. qualitative Methoden II.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Das gesamte Modul ist Grundlage für theoriegeleitetes empirisches Arbeiten in allen in der Fakultät angebotenen und empirisch forschenden Fächern. Speziell werden Grundlagen für die Fächer Soziologie und Politikwissenschaften vermittelt.</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen</p>
<p>WT: Qualitative Methoden, VL, 2TWS & Statistik I, VL, 2TWS & Übung 1TWS</p> <p>FT: Statistik 2 VL, 2TWS & Übung 1TWS oder Qualitative Methoden Seminar 3TWS</p>

Modulname	Modulnummer
Grundlagen der Internationalen Politik	1141

Konto	PFL IRUP - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11411	VL	Grundlagen der Internationale Politik	Pflicht	2
11412	UE	Übung zu "Grundlagen der Internationalen Politik"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Texten, gute englische Sprachkenntnisse, die im Basismodul vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen
Qualifikationsziele
Einführung in das Fachwissen der Disziplin, Erlernen von Textanalysen und eine Einführung in Forschungslogiken und Forschungsdesigns der Internationalen Politik.
Inhalt
In diesem Modul sollen die Studierenden mit den gängigen Theorien und Themen, Forschungskonzepten und Forschungsmethoden der Internationalen Politik vertraut gemacht werden. In der die Vorlesung begleitenden Übung soll den Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, sich intensiv mit ausgewählten Klassikern der Theorie der Internationalen Beziehungen zu beschäftigen.
Leistungsnachweis
NoS Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform (i.d.R. Seminararbeit im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern oder kürzere schriftliche Leistung in Kombination mit ca. 15-minütigem Referat) erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP. Es bestehen Anknüpfungspunkte an das Modul "Einführung in die Politikwissenschaft".

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung	1142

Konto	PFL IRUP - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11421	VL	Europarecht I	Pflicht	2
11422	VL	Europarecht II	Pflicht	1
11423	UE	Europarecht II	Pflicht	1
11424	VL	Völkerrecht I	Pflicht	2
11425	VL	Völkerrecht II	Pflicht	1
11426	UE	Völkerrecht II	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse juristischer Methodik und Begrifflichkeit sowie des (deutschen) Verfassungsrechts (erworben etwa durch die Teilnahme am Modul Einführung in die Rechtswissenschaft, 1.-3. Trimester). Zumindest ausreichende passive Sprachkenntnisse zur Lektüre englischsprachiger Quellen und Fachliteratur.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Basiswissen über die besonderen Mechanismen der Rechtsschöpfung, der Rechtsanwendung sowie der Rechtsdurchsetzung im internationalen Recht. Gemeinsam mit der Kenntnis der materiellen Grundlagen des Völker- und Europarechts soll ihnen dies eine rechtswissenschaftlich fundierte Beurteilungskompetenz hinsichtlich des (Fehl-)Verhaltens der Akteure auf internationaler Ebene vermitteln. Auf der Grundlage dieses Fachwissens erwerben die Studierenden in den begleitenden Übungen (6. Trimester) die methodischen Grundfertigkeiten um eigenständig praktische Fälle aus dem internationalen Rechtsraum zu lösen.

Inhalt

Das Handeln von Staaten, zunehmend aber auch von Individuen und anderen nichtstaatlichen Akteuren, wird in immer stärkerem Maße (auch) durch internationales Recht determiniert. Inhalt des Moduls ist es, die Studierenden mit den wesentlichen Grundelementen dieser sich immer weiter verdichtenden und ausdifferenzierenden Rechtsordnung vertraut zu machen. Schwerpunkte bilden dabei – in bewusst dynamischer Perspektive – die Völkerrechtssubjekte und Völkerrechtsquellen (Völkerrecht I) sowie ausgewählte Grundfragen des materiellen Völkerrechts (Völkerrecht

<p>II), anhand derer exemplarisch die Funktionsweise der internationalen Normenordnung dargestellt wird. Das Europarecht stellt dabei heute eine "Rechtsordnung eigener Art" dar, die sich inzwischen weitgehend von ihren völkerrechtlichen Grundlagen gelöst hat und staatsähnliche Verdichtungstendenzen aufweist. Dieser Rechtsmaterie werden daher im Rahmen des Moduls eigene Lehrveranstaltungen gewidmet, deren Ziel es ist, den Studierenden die organisationsrechtlichen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses (Europarecht I) sowie die Grundzüge des europäischen Wirtschaftsrechts (Europarecht II) zu vermitteln. Sowohl in der völker- als auch in der europarechtlichen Ausbildung wird dabei ein besonderer Akzent darauf gelegt, den Studierenden einen Zugang zu den teilweise schwer zugänglichen Quellen (Rechtstexte, Urteile, Fachliteratur) zu eröffnen und sie damit auch über den Stoff des Moduls hinaus zu eigenständiger Arbeit auf diesen Rechtsgebieten zu befähigen.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>sP-180</p> <p>Klausur (180 Minuten). Die Klausur findet am Ende des 6. Trimesters statt.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen</p>
<p>I Trimester: VL Europarecht I, 2TWS & VL Völkerrecht I, 2TWS (gesamt 4TWS)</p> <p>II Trimester: VL Europarecht II, 1TWS & Übung Europarecht II 1TWS, & VL Völkerrecht II, 1TWS & Übung Völkerrecht II, 1TWS (gesamt 4TWS)</p>

Modulname	Modulnummer
Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart	1143

Konto	PFL IRUP - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Marc Frey	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	72	228	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11431	VL	Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft	Pflicht	2
11432	SE	Wahlpflicht-Seminar zum Modul	Wahlpflicht	2
11433	VL	Geschichte der Weltpolitik von der Kolonialisierung bis zur Globalisierung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Die im historischen Propädeutikum und im Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten, Bereitschaft zum extensiven Studium historischer und juristischer Quellen (auch in engl. Sprache), Bereitschaft zu selbständigem, nicht lediglich rezipierendem Arbeiten

Qualifikationsziele

Erwerb (erweiterten) Grundwissens; Kennenlernen geschichtswissenschaftlicher und völkerrechtlicher Fragestellungen sowie Einüben von Forschungsmethoden und Problemlösungsansätzen im Bereich der Internationalen Beziehungen; Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Perspektiven

Inhalt

Historisch betrachtet ist der souveräne Staat als praktisch alleiniger Akteur in den Internationalen Beziehungen ein Sonderfall. Vom 17. bis zum 19. Jahrhundert kannte das Völkerrecht abgestufte oder geteilte Souveränität, und nicht nur Territorialstaaten wurden als Akteure akzeptiert. Mit der Verbreitung Internationaler Organisationen, der Ausweitung transnationaler zivilgesellschaftlicher Aktivitäten und der individuellen Subjektivierung von Akteuren durch die Menschenrechte entstand in den Jahrzehnten nach 1945 ein komplexes internationales Mehrebenensystem, dem das Völkerrecht eine normative Ordnung zu verleihen versucht und dessen historische Genese es zu erforschen gilt.

<p>Aufbauend auf den völkerrechtlichen Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der internationalen Rechtsordnung“ besteht der Beitrag des Völkerrechts darin, vor dem Hintergrund der völkerrechtshistorischen Entwicklungen den gegenwärtigen Stand der (rechtlichen) Organisation der internationalen Staatengemeinschaft darzustellen. Dabei kommt dem System der Vereinten Nationen eine besondere Bedeutung zu. Einerseits fördert Konstitutionalisierung einen allmählichen Übergang von einer Staatengemeinschaft zu einer Weltgesellschaft. Andererseits gilt es angesichts vielfältiger Gegenbewegungen auch die Grenzen dieses Prozesses auszuloten und ihre Berechtigung kritisch zu hinterfragen (Hegemoniebestrebungen; staatliche Eigeninteressen).</p> <p>Die historischen Komponenten bauen auf den in historischen, politikwissenschaftlichen und völkerrechtlichen Lehreinheiten erworbenen Kenntnissen auf. Sie setzen sich kritisch mit zentralen Entwicklungen des sich wandelnden Systems internationaler Beziehungen auseinander. Dazu gehören etwa die historische Analyse des Verhältnisses von Empire und Nationalstaat, von Staat und internationalem Mehrebenensystem oder die Rolle von Individuen und von Zivilgesellschaft in den Internationalen Beziehungen. Für die Geschichte der Internationalen Beziehungen wichtige Aspekte wie Kolonialismus und Dekolonisierung, Globalisierung, die Außenpolitik ausgewählter Staaten oder die Geschichte des UN Systems können ebenfalls untersucht werden.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Die Gesamtnote des Moduls setzt sich zusammen aus folgenden Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (120 Minuten) zu den beiden Vorlesungen (50%) • 1 mündliche Prüfung (max. 30 Minuten) im Wahlpflichtseminar (35%) • aktive Mitarbeit im Wahlpflichtseminar (15%). <p>Alle Teilleistungen müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 3. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	1416

Konto	PFL IRUP - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1416-V1	VL	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	Pflicht	2
1416-V2	UE	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnisse der Theorien internationaler Beziehungen wie sie in der Vorlesung Theorien der Internationalen Beziehungen (3 Trimester) vermittelt werden. Gute Englischkenntnisse, die zur Lektüre der Grundlagentexte befähigen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen ein besseres Verständnis über die Wechselwirkung zwischen der internen Verfasstheit von Staaten und ihrem auswärtigen Verhalten gewinnen. Verschiedene empirische und theoretische Aspekte dieser Beziehung (verfassungsrechtliche und institutionelle Aspekte, Einbettung in regionale und internationale Organisationen, Foreign Policy Analysis, Two-level-game, second-image Theorie) sollen vorgestellt und von den Studierenden zur eigenständigen Analyse benutzt werden.

Inhalt

Im Zentrum des Moduls steht die theoretische Vermittlung diverser Ansätze (soziologischer, politikwissenschaftlicher und verfassungsrechtlicher) und entsprechender Methoden (subsumptionslogische und rekonstruktionslogische), die sich mit der Wechselwirkung zwischen interner Verfasstheit eines Staates und seinem äußeren Verhalten beschäftigen.

Leistungsnachweis

NoS

Seminararbeit im Umfang von 4.000 - 6.000 Wörtern.

Verwendbarkeit

Das Modul bietet eine Vertiefung der Module Theorien sowie Grundlagen der internationalen Politik. Dort gelehrt Inhalte werden an dieser Stelle vertieft und ausführlicher behandelt. Zugleich schlägt das Modul eine Brücke zu dem StuG Modul Systeme in Deutschland. Zugleich ist es interdisziplinär auch zum öffentlichen und zum internationalen Recht angelegt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Transnationale und internationale Konflikte und globales Peacebuilding	1417

Konto	PFL IRUP - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Stephan Stetter	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1417-V1	UE	Transnationale und internationale Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung	Pflicht	2
1417-V2	SE	Seminar zu „Transnationale und internatio-nale Konflikte“	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die im politikwissenschaftlichen Basismodul (sowie anderen Veranstaltungen des Studienganges, die einen Bezug zu sozialen Konflikten hergestellt haben) vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte. Sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Qualifikationsziele

Grundlegendes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen Konflikten. Vertiefung im Bereich von politischen Konflikten auf transnationaler und internationaler Ebene. Einführung in das Fachwissen der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Forschung zur Sicherheitspolitik. Verständnis für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Zugänge zu spezifischen Themen der Konfliktforschung in transnationalen und internationalen Konflikten. Kennenlernen von geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls mit Akteuren, Strukturen und Prozessen in internationalen und transnationalen Konflikten sowie der Sicherheitspolitik vertraut und in der Lage, selbständig ein Argument für das Feld der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der sicherheitspolitischen Forschung zu entwickeln und wissenschaftlich zu verfolgen.

Inhalt

Das Modul vermittelt interdisziplinäre Kenntnisse über theoretische, methodische und empirische Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung (Konfliktursachen, Konfliktverlauf sowie Konfliktregulierung) sowohl innerhalb und zwischen Staaten als auch mit Blick auf Konfliktursachen und -verläufe zwischen gesellschaftlichen

<p>Akteuren. Ein Schwerpunkt ist die Vermittlung grundlegender theoretischer Kenntnisse über Konfliktbegriffe sowie das Entstehen und den Verlauf von Konflikten aus konflikttheoretischer Perspektive. Thematisiert werden Konflikte in unterschiedlichen Weltregionen, die in ihrem Verlauf und ihren Regulierungsversuchen (Peacebuilding) sowie ihrer Bedeutung für die Weltpolitik exemplarisch sind (z.B. Konflikte im Nahen Osten). Der Bezug zu aktuellen Konflikten soll ausdrücklich hergestellt werden.</p> <p>Beispiele für Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empirische und theoretische Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung • Mediation in internationalen Konflikten / Konfliktregulierung und –lösung (Peacebuilding) • Konflikte im Nahen und Mittleren Osten • Sicherheitspolitik / neue und alte Kriege • Sicherheitspolitik / sicherheitspolitische Institutionen
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>NoS</p> <p>Der Notenschein wird auf Grundlage eines Referats (oder vergleichbare mündliche Leistung) und einer Hausarbeit (Umfang 4.000 - 6.000 Wörter) im Seminar sowie ggfs. einer zu erbringenden Leistung in der Übung vergeben.</p> <p>Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform (auch Gewichtung) erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.</p> <p>Schnittmengen existieren zu dem B.A. Basismodul "Politikwissenschaft" sowie zu dem B.A.-Modul "Internationale Politik".</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul individuell bereits im Wintertrimester des 2. Studienjahrs zu beginnen.</p>

Modulname	Modulnummer
Umbrüche in modernen Gesellschaften	1029

Konto	PFL StuG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Sylvia Schraut	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	72	228	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10291	VL	Umbrüche in modernen Gesellschaften	Pflicht	2
10292	UE	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Pflicht	2
10293	UE	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Vertieftes Wissen über Strukturen und Prozesse der neuzeitlichen Geschichte, vertieftes Wissen zum Umgang mit Quellen und Fachliteratur, vertiefte Kenntnisse über geschichtswissenschaftliche Informationsmedien, Methoden und Theorien.

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen bezüglich historischer Wandlungsprozesse. Sie erweitern ihre Kenntnis geschichtswissenschaftlicher Methoden, Analyse und Argumentation und sind in der Lage, hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten und deren Ergebnisse in die exemplarische problemorientierte Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets einzubringen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse über tiefgreifende politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche wie kulturelle Wandlungsprozesse in der Geschichte. Das Modul behandelt ausgewählte Zeiträume von der Frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. Nachhaltige gesellschaftliche Wandlungsprozesse oder revolutionäre Ereignisse und ihre historische Analyse sind genauso Gegenstand des Moduls wie die Entwicklung von Theorien zu politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder kulturellen Wandlungsprozessen sowie deren geschichtswissenschaftliche Analyse. Räumlicher Bezugspunkt können Nationen, Europa oder außereuropäische Kulturen sein. Regionen und Nationen können auch in vergleichender Perspektive behandelt werden.

Die Kombination von Vorlesung und zwei Übungen erlaubt die vertiefte Beschäftigung mit Quellen zum jeweiligen Thema. Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

- * Geschichte der Revolution - politische Theorie und historische Wirklichkeit (14.-20. Jh.)
- * Aufstandslehren und Aufstände in der Frühen Neuzeit
- * Europäische Revolutionen im Vergleich
- * Industrialisierung
- * Medienrevolutionen
- * Die Studentenbewegung

Leistungsnachweis

sP-120

Die Klausur beinhaltet Fragen aus den Übungen und der Vorlesung. Verhältnis der Klausurteilnoten Übung/Übung/Vorlesung: 1:1:1. Keine Teilnote darf schlechter als 4,0 sein.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung StuG.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 3. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staatliche Ordnungen im Vergleich	1147

Konto	PFL StuG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Franz Kohout	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11471	VL	Staatliche Ordnungen im Vergleich	Pflicht	2
11472	SE	Staatliche Ordnungen im Vergleich	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die in den politik- und rechtswissenschaftlichen Basismodulen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (zum Teil in englischer Sprache). Möglichkeiten und Materialien zur Einarbeitung in das Modul werden in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls aufgezeigt und z.T. auch eingeübt.
Qualifikationsziele
Erweiterung des Fachwissens zu den Charakteristika moderner Staatsordnungen und deren Variation im internationalen Vergleich, Fähigkeit zur Beurteilung rechts- und politikwissenschaftlicher Kategorienbildung, vertieftes Verständnis auch interdisziplinärer Zugänge.
Inhalt
Das Modul "Staatliche Ordnungen im Vergleich" erarbeitet Struktur- und Funktionsmerkmale verschiedener Verfassungsordnungen und politischer Systeme. Die Studierenden lernen verschiedene rechts- und politikwissenschaftliche Methoden und Möglichkeiten zur Typologisierung sowie zum Vergleich staatlicher Ordnungen kennen. Analysiert und verglichen werden zum Beispiel: Grundrechtsordnungen, Demokratietypen, bundesstaatliche Systeme (Föderalismus und Regionalismus), Kommunalverfassungen, Typen von Regierungssystemen, Ausprägungen von Verfassungs- sowie Verwaltungsgerichtsbarkeit, institutionelle Hürden der politischen Entscheidungsfindung und des Regierens. Dabei geht es zum einen um grundsätzlich mögliche Organisations- und Lösungsansätze und deren Einbettung in die jeweilige Staats- und Verfassungsordnung und zum anderen um die Frage nach Leistungsprofilen und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ordnungsformen.
Leistungsnachweis
NoS

In beiden Teilbereichen wird eine jeweils einstündige Klausur geschrieben, die sich auf die Inhalte der Vorlesung bezieht. Die begleitenden Seminare dienen zur Vertiefung des Stoffes. Hier werden Referate gehalten, die aber nicht benotet werden.

Verwendbarkeit

Für PuG gilt: Das Modul ist Pflicht.

Für IRuP gilt: Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Verwaltungsrecht“, der mit diesem Modul abgeschlossen wird.

Schnittstellen u.a. zu den Modulen "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme" (8. Trimester M.A. PuG).

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Systeme in Deutschland	1418

Konto	PFL StuG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Franz Kohout	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1418-V1	VL	Geschichte und Struktur des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	Pflicht	2
1418-V2	SE	Seminar zu „Politische Systeme in Deutschland“	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Grundwissen über Strukturen und Prozesse der neuzeitlichen Geschichte, vertieftes Wissen zum Umgang mit Quellen und Fachliteratur, vertiefte Kenntnisse über geschichtswissenschaftliche Informationsmedien, Methoden und Theorien.

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden befähigt, sich mit der deutschen Geschichte auseinander zu setzen und die Themen, Strukturen und Probleme der bundesdeutschen Gegenwart vor diesem Hintergrund zu analysieren. Sie erkennen Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der deutschen Geschichte und Gegenwart und können diese historisch und politikwissenschaftlich einordnen.

Inhalt

Das Modul hat die Entstehung, Entwicklung und Strukturmerkmale der verschiedenen politischen Systeme, die es in der deutschen Geschichte und Gegenwart gegeben hat bzw. gibt, zum Inhalt. Behandelt werden aber auch Teilaspekte der deutschen Gesellschaftsgeschichte, wie z.B. der Übergang von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft. Weitere Themen können Aspekte der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im Kaiserreich, in der Weimarer Republik sowie während des Nationalsozialismus sein. Der systematisierende Blick in die deutsche Vergangenheit identifiziert zum einen obrigkeitstaatliche Traditionen und Tendenzen eines aggressiven Nationalismus. Er macht zum anderen aber auch darauf aufmerksam, dass Freiheitsbewegungen, die Rechtsstaatlichkeit, die Idee sozialer Solidarität, der Parlamentarismus und der Föderalismus tiefe Wurzeln in der deutschen Geschichte haben, die für ihre Entfaltung in der Bundesrepublik von Bedeutung waren.

<p>Im Rahmen der Geschichtsveranstaltung wird auch eine Historikerkontroverse der jüngeren Vergangenheit thematisiert, nämlich die Frage, ob und inwieweit es sich bei der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bis 1945 um einen im europäischen Vergleich besonderen Weg bzw. um eine in die Katastrophe des "Dritten Reiches" führende und zu deren Erklärung beitragende "Sackgasse" handelte.</p> <p>Weitere Themen des Moduls können die innen- und/oder außenpolitische Entwicklung in den unmittelbaren Nachkriegsjahren sein, die Entstehung und Entwicklung der Bundesrepublik und der DDR und damit die Geschichte des geteilten Deutschlands sowie die Frage, ob die friedliche Revolution von 1989 und die Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahre 1990 die gesamte deutsche Geschichte seit 1945 in eine neue Perspektive rückt.</p> <p>Bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland werden u.a. folgende Themen aus Zeitgeschichte und Politikwissenschaft untersucht: Entstehung des Grundgesetzes, Regierungs- und Koalitionsbildungen, Höhepunkte und zentrale Themen der bundesdeutschen Innenpolitik und auch Außenpolitik, Entwicklung des Parteiensystems, Institutionenbildung und Institutionenentwicklung, Vetospieler im politischen System der Bundesrepublik Deutschland und Europäisierung der deutschen Politik.</p> <p>Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls können sich auch mit unterschiedlichen staatlichen Handlungsfeldern befassen, also z.B. mit der Frage nach Entstehung und Entwicklung des deutschen Sozialstaatsmodells, dem jeweiligen Stellenwert von Wirtschaft, den sich verändernden Anforderungen an Innere Sicherheit vor dem Hintergrund eines Wandels von Staatlichkeit oder etwa der Bedeutung von Bildungs- oder Gleichstellungspolitik in den verschiedenen Phasen deutscher Politik.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Gewichtung: Referat 30%, Hausarbeit (4.000 - 6.000 Wörter) 70%</p>
Verwendbarkeit
<p>Schnittmengen und Bezüge u.a. zu den Modulen „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel“ (5. Trimester) und „Staatliche Ordnungen im Vergleich“ (6. Trimester).</p> <p>Das Modul ist in in der Vertiefungsrichtung StuG Pflicht.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel	1419

Konto	PFL StuG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Stephan Lindner	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1419-V1	UE	Übung zu „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel“	Pflicht	1
1419-V2	SE	Seminar zu "Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel"	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Grundwissen über Strukturen und Prozesse der Neueren und neuesten Geschichte, vertieftes Wissen über den Umgang mit Quellen und Fachliteratur, vertiefte Kenntnisse über geschichtswissenschaftliche Informationsmedien, Methoden und Theorien.

Qualifikationsziele

Vertiefung von geschichtswissenschaftlichem Fachwissen, Kenntnis geschichtswissenschaftlicher Methoden, Informationsmedien und -wege, Befähigung zum Erarbeiten und Weiterentwickeln historischer Argumentation, zur Analyse, Interpretation und Bewertung geschichtswissenschaftlicher Texte; exemplarische problemorientierte Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets in mündlicher und schriftlicher Form.

Inhalt

Das Modul vermittelt Kenntnisse über Aspekte der Politik- und Gesellschaftsgeschichte und nimmt hierbei insbesondere Wechselwirkungen zwischen Politik und Gesellschaft in den Blick. Es behandelt ausgewählte Zeiträume von der Frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. Räumlicher Bezugspunkt können die Nation, Europa oder außereuropäische Nationen und Regionen sein. Die Übung dient der Quellenarbeit, gegebenenfalls zu Seminarthemen.

Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

Adelige und staatliche Herrschaft
Stadt-Umland-Beziehungen an historischen Beispielen
Urbanisierung im 19. und 20. Jahrhundert
Soziale Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert.
Leistungsnachweis
NoS Vortrag mit Thesenpapier (30%) und wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 4.000 - 6.000 Wörtern (70%) im Seminar; Vortrag oder mündliche Prüfung (20 Minuten) in der Übung; Verhältnis Seminar zu Übung für Modul-Gesamtnote 2 : 1. Keine Teilnote darf schlechter als 4,0 gewertet sein.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung StuG. Auf dieses Modul können nachfolgende Module mit historischen und politologischen Bestandteilen aufbauen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 3. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	3509

Konto	PFL StuG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	84	216	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11461	VL	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Pflicht	2
11462	UE	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Pflicht	1
11463	VL	Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	2
11464	UE	Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Empfohlene Voraussetzungen

Die in "Einführung in die Rechtswissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Sachverhalte mit verwaltungsrechtlichem Hintergrund beurteilen und sich daraus ergebende Fragestellungen lösen. Sie verfügen über das nötige Abstraktionsvermögen, um auch mit unbekanntem Problemen des Verwaltungsrechts sinnvoll umzugehen. Darüber hinaus entwickeln sie Beurteilungskompetenz hinsichtlich rechtlicher Implikationen von Verwaltungshandeln und vertiefen die juristische Gutachtens- und Subsumtionstechnik.

Die Studierenden verfügen über materielles Wissen und soft-skills zur erfolgreichen Bewältigung administrativer Fragestellungen von Materien des Besonderen Verwaltungsrechts. Sensibilität für Eigenart und Professionalität der Administrative zeichnet die Studierenden aus, was mit Problemlösungsbereitschaft hinsichtlich administrativer Fragestellungen einhergeht. Die Beurteilungsfähigkeit der Teilnehmer hinsichtlich des Handelns der öffentlichen Verwaltung wird anhand profilierter Teilbereiche administrativen Handelns weiterentwickelt. Dabei erlernen sie die Fähigkeit, auch Normen aus anderen Gebieten des Besonderen Verwaltungsrechts auszulegen und anzuwenden. Damit soll Sensibilität für die Weite administrativer Betätigung und Fähigkeit zur Einarbeitung in neue Verwaltungssachen geweckt werden.

Inhalt

In dem Modul werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Verwaltung vermittelt und Kenntnisse aus dem Basismodul "Einführung in die Rechtswissenschaft" vertieft.

Die Verwaltungsprinzipien, die organisationsrechtliche Struktur der Verwaltung sowie die verschiedenen Formen administrativen Handelns bilden in Verbindung mit der Rechtsschutzproblematik den Schwerpunkt des Lehrangebots. Dabei sind die unterschiedlichen Arten und Wirkungsweisen des Verwaltungsaktes ein wesentlicher Inhalt, der die praktische Relevanz der Materie für das alltägliche Leben verdeutlicht. Im Zusammenhang damit werden auch charakteristische Rechtsfiguren des Allgemeinen Verwaltungsrechts wie unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessen samt der dazu gehörenden Fehlerlehre erläutert. Zum Verständnis des administrativen Handelns und seiner Wirkung für den Einzelnen trägt weiterhin die Darstellung des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes bei.

Das Modul führt in wichtige Tätigkeitsbereiche der öffentlichen Verwaltung ein, mit denen der Bürger tagtäglich konfrontiert wird. Dabei kommt dem Allgemeinen Polizei- und Sicherheitsrecht sowohl aus historischer Sicht, wie auch aus systematischen Gründen (Wurzel von Rechtsgebieten wie dem Bauordnungsrecht, dem Wirtschaftsverwaltungsrecht, dem Umweltrecht u.a.) und nach den gegenwärtigen äußeren Umständen ein besonderer Stellenwert zu. Daneben werden Grundzüge des Kommunalrechts behandelt, um den Studierenden wichtige weitere Aspekte administrativer Betätigung nahe zu bringen.

Leistungsnachweis

sP-60 (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht) am Ende des HT
sP-120 (Besonderes Verwaltungsrecht) am Ende des WT

Als Leistungsnachweis sind zwei Teilprüfungen zu erbringen. Die erste 1-stündige Klausur (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht) wird am Ende des HT angeboten. Die zweite 2-stündige Klausur (Besonderes Verwaltungsrecht) wird am Ende des WT angeboten.

Die beiden Klausuren sind im Verhältnis 30:70 gewichtet. Die erste Klausur (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht) bringt bei Bestehen 3 ECTS-Punkte. Die zweite Klausur (Besonderes Verwaltungsrecht) bringt bei Bestehen 7 ECTS-Punkte. Dabei ist das Bestehen der ersten Klausur nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der zweiten Klausur. Bei Nichtbestehen einer der Teilprüfungen muss nur jeweils der nicht bestandene Teil wiederholt werden.

Wiederholungstermine:

Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht:

1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT
2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende HT (mit nächstem Jahrgang)

Besonderes Verwaltungsrecht:

1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT
2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende WT (mit nächstem Jahrgang)

Verwendbarkeit
<p>Nutzung zur rechtlichen Beurteilung administrativen Entscheidungsverhaltens; Abschätzung zukünftiger Handlungen der Administrative in Bezug auf streitige Sachverhalte</p> <p>Das Modul erstreckt sich über das 4. und 5. Trimester.</p> <p>Das Modul ist in der Vertiefungsrichtung StuG ein Pflichtmodul.</p> <p>In der Vertiefungsrichtung IRuP kann es alternativ zu den Wahlpflichtsträngen Volkswirtschaftslehre, Soziologie/Ethik gewählt werden. Der damit eingeschlagenen Wahlpflichtstrang „Verwaltungsrecht“ wird im 6. Trimester mit dem Modul „Staatliche Ordnungen“ fortgesetzt.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>
Sonstige Bemerkungen
<p>I Trimester: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht, VL 2TWS & Übung 1TWS</p> <p>II Trimester: Besonderes Verwaltungsrecht: Klassisches Polizeirecht, VL 2TWS & Übung 2 TWS</p>

Modulname	Modulnummer
Staatliche Ordnungen im Vergleich	1147

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Franz Kohout	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11471	VL	Staatliche Ordnungen im Vergleich	Pflicht	2
11472	SE	Staatliche Ordnungen im Vergleich	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die in den politik- und rechtswissenschaftlichen Basismodulen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (zum Teil in englischer Sprache). Möglichkeiten und Materialien zur Einarbeitung in das Modul werden in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls aufgezeigt und z.T. auch eingeübt.
Qualifikationsziele
Erweiterung des Fachwissens zu den Charakteristika moderner Staatsordnungen und deren Variation im internationalen Vergleich, Fähigkeit zur Beurteilung rechts- und politikwissenschaftlicher Kategorienbildung, vertieftes Verständnis auch interdisziplinärer Zugänge.
Inhalt
Das Modul "Staatliche Ordnungen im Vergleich" erarbeitet Struktur- und Funktionsmerkmale verschiedener Verfassungsordnungen und politischer Systeme. Die Studierenden lernen verschiedene rechts- und politikwissenschaftliche Methoden und Möglichkeiten zur Typologisierung sowie zum Vergleich staatlicher Ordnungen kennen. Analysiert und verglichen werden zum Beispiel: Grundrechtsordnungen, Demokratietypen, bundesstaatliche Systeme (Föderalismus und Regionalismus), Kommunalverfassungen, Typen von Regierungssystemen, Ausprägungen von Verfassungs- sowie Verwaltungsgerichtsbarkeit, institutionelle Hürden der politischen Entscheidungsfindung und des Regierens. Dabei geht es zum einen um grundsätzlich mögliche Organisations- und Lösungsansätze und deren Einbettung in die jeweilige Staats- und Verfassungsordnung und zum anderen um die Frage nach Leistungsprofilen und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ordnungsformen.
Leistungsnachweis
NoS

In beidenden Teilbereichen wird eine jeweils einstündige Klausur geschrieben, die sich auf die Inhalte der Vorlesung bezieht. Die begleitenden Seminare dienen zur Vertiefung des Stoffes. Hier werden Referate gehalten, die aber nicht benotet werden.

Verwendbarkeit

Für PuG gilt: Das Modul ist Pflicht.

Für IRuP gilt: Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Verwaltungsrecht“, der mit diesem Modul abgeschlossen wird.

Schnittstellen u.a. zu den Modulen "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme" (8. Trimester M.A. PuG).

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Europäische Wirtschaft	1151

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11511	VL	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
11512	UE	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, II, Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit und des Moduls Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten. Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, stützt sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.

Inhalt

Europa ist in den vergangenen Jahrzehnten zusammengewachsen - ökonomisch mehr noch als politisch. Sichtbarer Ausdruck hierfür ist die gemeinsame europäische Währung, deren Einführung im Jahr 2002 abgeschlossen worden ist. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken mit der ökonomischen Integration verbunden sind.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Der Weg von der Montanunion zur Europäischen Union
- Rahmenbedingungen der europäischen Integration: Der globale Weg zum Freihandel durch internationale Abkommen (GATT/WTO). Wer profitiert, wer verliert durch die Regelungen dieser Abkommen? Können Länder durch Handelskriege gewinnen? Warum sind Interessengruppen (z.B. Bauernverband) bei der Durchsetzung ihrer Ziele im Agrarhandel recht erfolgreich, obwohl ihre Mitglieder nur einen Bruchteil der Bevölkerung repräsentieren?
- Der regionale Weg zum Freihandel: Die europäische Integration. Was bringt eine Freihandelszone (z.B. Montanunion) für die beteiligten Länder? Was bringt eine Zollunion (z.B. Europäische Gemeinschaft) für die beteiligten Länder? Wer profitiert von den vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes? Lohnt sich eine Währungsunion überhaupt? Steuerharmonisierung oder Steuerwettbewerb? Brauchen wir eine europäische Verfassung?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen:

- Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen.
- Grundlagen der internationalen Rechtsordnung, insb. Europarecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der mit diesem Modul abschließt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Friedensethik	1152

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11521	SE	Grundlagen der Friedensethik	Pflicht	2
11522	SE	Militärische Berufsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen", "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Gestaltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

Im Zentrum des Teilmoduls "Grundlagen der Friedensethik" stehen traditionelle philosophische und theologische Konzeptionen eines "Gerechten Krieges" sowie deren Weiterentwicklung durch Theorien eines "Gerechten Friedens" im 20. Jahrhundert. Besondere Beachtung findet die Bedeutung der christlichen Religion für Idee und Wirklichkeit von Krieg und Frieden in Vergangenheit und Gegenwart. Die Inhalte dieses Teilmoduls werden vor allem durch die Lektüre sowohl klassischer als auch aktueller Texte zugänglich gemacht.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform lässt sich nicht ohne weiteres transformieren. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden. Zu dieser Antwort will das Teilmodul "Militärische Berufsethik" unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen Beitrag leisten. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen stehen ausgewählte Texte, von denen ausgehend die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert wird.

Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit (4.000-6.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls vergeben. Die Aufteilung und die Vergabe der Themen erfolgt zu Beginn des Trimesters. Über diesen Leistungsnachweis hinaus werden in den Seminaren unbenotete Arbeitsaufträge erteilt, die erfüllt werden müssen.

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. dem Modul „Arbeit und Gesellschaft“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	1153

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11531	VL	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
11532	UE	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die häufig sehr emotional geführte Kontroverse 'Mehr Staat oder weniger Staat?' kritisch zu beleuchten und zu versachlichen, indem sie diese einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse unterziehen können.

Da in vielen Bereichen der Staat als Instrument zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zunehmend an Grenzen stößt und die Möglichkeit, den Markt als alternatives Lösungsinstrument einzusetzen, rational abgewogen werden muss, sollen die Studierenden als künftige Problemlöser in leitenden Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit dem dafür erforderlichen intellektuellen Fundament ausgestattet werden.

Inhalt

Der Staat spielt in allen modernen Gesellschaften eine bedeutsame Rolle, da er auf vielfältige Weise in das ökonomische Geschehen eingreift. Durch Steuer- und Ausgabenpolitik, Regulierungs- und Umverteilungsmaßnahmen beeinflusst er die ökonomischen Handlungsspielräume der privaten Haushalte und der Unternehmen. Sind diese Eingriffe des Staates wünschenswert oder sollte der Staat die Marktwirtschaft sich selbst überlassen?

Folgende Aspekte werden in der Lehrveranstaltung beleuchtet:

- Von der Anarchie zum Staat.
- Das Paretokriterium: Wann sind optimale ökonomische Zustände realisiert?

- Ist eine Marktwirtschaft in der Lage, Zustände herzustellen, die nach dem Paretokriterium optimal sind?
- Marktunvollkommenheiten - oder: Wann der Markt den optimalen Zustand nicht herstellen kann. Kann der Staat Abhilfe schaffen?
- Öffentliche Güter - oder: Können Autobahnen und Landesverteidigung auf privaten Märkten bereit gestellt werden?
- Externe Effekte - oder: Wer interessiert sich auf einem freien Markt für den Umweltschutz?
- Umverteilung von Einkommen und Vermögen - Brauchen wir den Staat, um für Gerechtigkeit zu sorgen? Und: Was ist überhaupt gerecht?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen: Einführung in die Rechtswissenschaft, insb. zu Staatsrecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges 'Volkswirtschaftslehre', der im 5. Trimester mit dem Modul 'Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt' fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Ethik	1154

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11541	VL	Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik	Pflicht	2
11542	VL	Religion und Politik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen" und "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele
Die Methoden und Inhalte des Faches "Ethik" befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

Inhalt
<p>Im Teilmodul "Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik" werden fundamentale Perspektiven einer Ethik politischer Ziele (policy), einer Ethik politischer Strukturen (polity) und einer Ethik politischen Handelns (politics) entfaltet. Davon ausgehend werden zentrale Aspekte politischer Praxis und ihre strukturelle Umsetzung etwa im Rechtsstaat, in der Demokratie oder im Sozialstaat thematisiert. Im Anschluss daran kommen ausgewählte (aktuelle) Problemfelder Politischer Ethik zur Sprache.</p> <p>Im Teilmodul "Religion und Politik" wird die ideen- und realgeschichtliche Entwicklung der für Europa konstitutiven Unterscheidung von Religion und Politik thematisiert. Daran anschließend wird die weltweit zu beobachtende "neue Macht der Religion", wie sie sich insbesondere in fundamentalistischen Bewegungen formiert, an ausgewählten Beispielen</p>

<p>untersucht. Ein Kennzeichen derartiger Bewegungen ist die fehlende Unterscheidung von Religion und Politik. Die politischen, kulturellen und religiösen Herausforderungen, die sich daraus für Europa ergeben, bilden das leitende Erkenntnisinteresse dieses Teilmoduls.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS - Die Note wird auf der Grundlage einer maximal 30-minütigen mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) zum Stoff einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt gegen Ende des Trimesters durch die Dozenten.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 6. Trimester mit den Wahlpflichtmodulen „Arbeit und Gesellschaft“ oder „Friedensethik“ fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an den jeweiligen (Folge-)Modulen (siehe die jeweilige Modulbeschreibung).</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Politische Herrschaft und Legitimität	1155

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11551	VL	Vorlesung zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
11552	SE	Seminar zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die im Basismodul "Einführung in die Politikwissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten.
Qualifikationsziele
Vertiefte Auseinandersetzung mit Herrschaft als einem politischen Kernthema, ohne welches weder die Ausbildung, Art und Dauer von Ordnung noch deren Veränderung und Wechsel verstanden werden können.
Inhalt
<p>Herrschaft als asymmetrische soziale Beziehung mit stabilisierter Verhaltenserwartung interessiert hier vor allem politisch. Neben Definitionen und Abgrenzungen (bspw. zu Macht) werden thematisiert: Formen politischer Herrschaft (z.B. demokratischer oder diktatorischer Art, absolute Souveränität, etc.), Strukturen (z.B. Pyramiden, Netze), Funktionen (z.B. Herstellung allgemeinverbindlicher Entscheidungen), die Semantik von Herrschaft (Zeichen und Zeichensysteme) sowie die Dynamik des Entstehens herrschaftlicher Ordnungen und ihres Abbaus bis hin zu revolutionären Prozessen.</p> <p>Von zentraler Bedeutung für das Funktionieren von Herrschaft ist ihre Legitimation. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher den Begründungs- und Rechtfertigungsstrategien, welche faktische Herrschaft sowohl stützen als auch bestreiten können: mythische, theologische, natur- und menschenrechtliche, kontraktualistische und zweckrational-technische Überlegungskomplexe bieten ein reiches legitimatorisches Potential. In der Besinnung auf die Tradition dieser Legitimationsstrategien und auf deren Verhältnis zueinander wird es auch möglich, gegenwärtige Positionsbestimmungen und Herrschaftsansprüche kritisch zu prüfen und sie auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu reflektieren.</p>

Nach Möglichkeit soll das Modul interdisziplinär vor allem auf die historische Perspektive hin geöffnet werden, aus welcher konkrete Herrschaftsordnungen auf unterschiedlichen Ebenen (bspw. Gesamtstaat, Kommunen) untersucht und Genese wie Verfall von Herrschaft exemplarisch thematisiert werden.
Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit (4.000 - 6.000 Wörter) und eines Referats im Seminar erworben.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 6. Trimester mit den Wahlpflichtmodulen „Friedensethik“ oder „Arbeit und Gesellschaft“ fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie dabei die Voraussetzungen für die jeweiligen (Folge-)Module! Schnittstellen zum Modul "Konfliktlinien und Konfliktmechanismen" sind vorhanden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	1156

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Wolfgang Bonß	Wahlpflicht	0

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11561	VL	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	Pflicht	2
11562	SE	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen

Die in "Einführung in die Soziologie" und im Modul "Einführung in die Geschichtswissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Qualifikationsziele

In dem Modul sollen die Studierenden eine grundsätzliche Einsicht in die Stratifizierung von Gesellschaften erlangen. Ziel ist es, Instrumente zur Analyse sozialer Strukturierung zu erarbeiten und diese auf konkrete gesellschaftliche und soziale Problemstellungen anzuwenden.

Inhalt

Im Mittelpunkt des Moduls steht die Frage der sozialen Strukturierung und ihrer Veränderung im Übergang von der Stände- über die Klassen- bis hin zur individualisierten Schichtungsgesellschaft. Genauer noch geht es um die Untersuchung von gesellschaftlichen Gruppen, wie z. B. Eliten, Minderheiten und Randgruppen, sowie der sozialen Institutionen, die das Zusammenleben dieser Gruppen ordnen und prägen. Dabei werden historische und soziologische Fragestellungen gleichermaßen behandelt. Anhand von Fallbeispielen, aber auch allgemein soll analysiert werden, welche Modelle sozialer Strukturierung für welche historischen und aktuellen Konstellationen am ehesten geeignet sind und welche Bedeutung sie für die Auswertung des konkreten empirischen Materials haben.

Leistungsnachweis

NoS

Der Leistungsnachweis erfolgt über ein Referat und die Erstellung einer Seminararbeit (von ca. 4000-6000 Wörtern). Weiterhin ist für jede Sitzung ein Basistext verpflichtend

von allen zu lesen. Die Texte sind über den Dokumentenserver zugänglich. Zur vertiefenden Vorbereitung auf das Referat müssen weitere (in einer Literaturliste angegebene) Texte selbstständig besorgt werden.

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 5. Trimester mit dem Wahlpflichtmodul „Politische Ethik“ oder „Politische Herrschaft und Legitimität“ fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre I	1159

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Gero Müller	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11591	VL	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
11592	UE	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden eignen sich ein grundlegendes Verständnis der mikroökonomischen Prinzipien an. Sie können mikroökonomische Fragestellungen in der Alltagswelt erkennen, diese modellieren und kompetent analysieren sowie entsprechende wirtschaftspolitische Empfehlungen ableiten. Sie werden damit befähigt, als künftige Entscheidungsträger in Unternehmen, Verbänden und Organisationen Probleme logisch deduktiv zu analysieren und fundierte Lösungen zu entwickeln.

Inhalt

Die VL/Ü "Einführung in die Mikroökonomie" vermittelt die ökonomische Analyse individueller Entscheidungen, die Konsumenten und Unternehmen treffen, und analysiert die Interaktion dieser Akteure in einer Marktwirtschaft. Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Theorie des Konsumentenverhaltens: Welches Ziel verfolgen Konsumenten? Wie wählen Konsumenten mit beschränkten Mitteln zwischen verschiedenen Konsumalternativen? Wovon ist es abhängig, was und wie viel ein Verbraucher konsumiert? Sollten Bedürftige Geld oder Lebensmittelmarken erhalten? Von der individuellen Nachfrage zur Marktnachfrage. Wie verhalten sich Konsumenten mit ihrer Wahlentscheidung bei Existenz von Unsicherheit?
- Theorie der Unternehmensentscheidungen: Wovon ist abhängig, was Unternehmen produzieren können? Wie verändern sich die Kosten der Produktion mit der Produktionshöhe? Welche Ziele verfolgen Unternehmen? Wie entscheidet ein Unternehmen bei vollständiger Konkurrenz über die Höhe seiner Produktion? Was ist ein Monopol? Wie trifft ein Monopolist seine Produktionsentscheidung?

- Markttheorie: Was sind Märkte und wie funktionieren sie? Wem nützt der Markt? Wie wirken staatliche Preiskontrollen auf die Marktteilnehmer? Wie beeinflussen Steuern das Marktergebnis?

Es wird umfangreiches Begleitmaterial (Beamerpräsentationen der Vorlesung, Übungsblätter, z.T. mit Lösungen) zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 3. Trimester mit dem Modul „Volkswirtschaftslehre II – Grundzüge der Makroökonomik“ fortgesetzt.
Die Inhalte des Moduls bilden eine Grundlage für alle folgenden volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre II	1160

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Friedrich L. Sell	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12561	VL	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
12562	UE	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen

Für die erfolgreiche Teilnahme werden die Inhalte der Veranstaltungen Einführung in die VWL und Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

- Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge in offenen und geschlossenen Ökonomien vermittelt.
- Die Studierenden lernen Situationen auf Arbeits-, Güter- und Geldmarkt aus Sicht verschiedener Theorierichtungen zu analysieren.
- Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten zur Analyse der Wirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Inhalt

Im Mittelpunkt steht die Analyse des Arbeits-, Güter-, Kapital- und Geldmarktes aus klassischer, keynesianischer und neoklassischer Sicht. Es werden die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen (Fiskalpolitik, Geldpolitik, Währungspolitik) auf makroökonomische Variablen (Output, Beschäftigung, Preisniveau, Inflationsrate) für kleine und große, geschlossene und offene Volkswirtschaften analysiert. Schließlich wird der Schritt von der statischen zur dynamischen Analyse vollzogen und das Phänomen Inflation betrachtet und untersucht.

Literatur

Literaturempfehlungen:
Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomik, 3. Aufl., München: Pearson Studium, 2004.

Engelkamp, P./Sell, F.L.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Heidelberg: Springer, 2005. Mankiw, N. G.: Makroökonomik, 5. Aufl., Wiesbaden: Schäffer-Poeschel, UTB, 2003.
Leistungsnachweis
sP-60
Verwendbarkeit
Gemeinsam mit dem Modul "Volkswirtschaftslehre I" vermittelt das Modul die methodischen Grundlagen für im Studienablauf folgenden Spezialisierungsveranstaltungen, wie z.B. Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt und Europäische Wirtschaft. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	1161

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11611	VL	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
11612	UE	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, Volkswirtschaftslehre II und Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Besonderheiten von Volkswirtschaften in der globalisierten Welt zu verstehen. Sie können die Implikationen der globalisierten Welt für die ökonomische Entwicklung von Nationalstaaten beurteilen.

In der globalisierten Welt determinieren deren Bedingungen die Handlungsmöglichkeiten und -grenzen künftiger Entscheidungsträger. Daher ist für die Absolventen die genaue Kenntnis dieser Zusammenhänge unabdingbar für eine erfolgreiche (Manager)Tätigkeit in jedem institutionellen Umfeld.

Inhalt

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem Problem, ob und wie sich gesamtwirtschaftliche Ziele wie Vollbeschäftigung oder Preisniveaustabilität für eine Volkswirtschaft in der globalisierten Welt erreichen lassen. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob die Wirksamkeit nationaler Politikmaßnahmen durch die globalisierte Welt verstärkt oder abgeschwächt wird.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Was ist ein Wechselkurs? Welche Wechselkurssysteme gibt es? Was ist ein Zahlungsbilanzgleichgewicht?
- Was bestimmt den Umfang des internationalen Güter- und Kapitalverkehrs?
- Was passiert eigentlich am Devisenmarkt?
- Wie wirkt Beschäftigungspolitik in der globalisierten Welt?
- Welche Auswirkung hat eine Zinserhöhung in den USA auf die Bundesrepublik?
- Wie lassen sich wirtschaftspolitische Maßnahmen international koordinieren?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 6. Trimester mit dem Modul „Europäische Wirtschaft“ fortgesetzt wird.
Bitte beachten Sie dabei die Voraussetzungen für die jeweiligen (Folge-)Module!

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Soziologische Theorie	1420

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Wolfgang Bonß	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14201	VL	Handlungstheorie	Pflicht	2
14202	UE	Gesellschaftstheorie	-	
14202	VL	Gesellschaftstheorie Vorlesung	Pflicht	2
1420-V1	UE	Handlungstheorie-V1	-	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Kenntnisse aus dem Modul „Staat, Gesellschaft und Normen“.
Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls einen Überblick über soziologische Mikro- und Makrotheorien erhalten und in die Lage versetzt werden, diese zur Bearbeitung konkreter soziologischer Fragestellungen (Analyse von Handlungsproblemen und Problemen gesellschaftlicher Strukturierung) zu nutzen.
Inhalt
Das über zwei Trimester laufende Modul setzt sich aus zwei Vorlesungen zusammen, die mit einer 90-minütigen Klausur abgeschlossen werden. Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Soziologie“ geht es in der ersten Vorlesung um mikrotheoretische Perspektiven bzw. genauer: um Handlungstheorien, die es historisch wie systematisch darzustellen gilt. Die zweite Vorlesung beschäftigt sich demgegenüber mit makrotheoretischen Fragestellungen, nämlich mit Gesellschaftstheorien und Fragen zur gesellschaftlichen Strukturierung.
Leistungsnachweis
sP-90

Die 90-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des 3. Trimesters statt.

Verwendbarkeit

Für beide Vertiefungsrichtungen gilt:

Das Modul „Soziologie II“ muss zusammen mit dem Modul „Ethik II“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Ethik und Religion	1421

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Friedrich Lohmann	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14211	VL	Grundlagen der christlichen Sozialethik	Pflicht	2
14212	VL	Grundlagen der Religionssoziologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnis der Inhalte des Moduls „Staat, Gesellschaft und Normen“.

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Dieses allgemeine Qualifikationsziel von ethischen Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Ethik und Religion" auf die Kenntnis und kritische Reflexion religiös fundierter Ethik zugespitzt.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls setzen zwei Schwerpunkte: Zum einen wird eine religionssoziologische Perspektive auf ethische Fragestellungen eröffnet. Von hier aus werden Zugänge zur Ethik der Weltreligionen aufgezeigt. Zum anderen werden wesentliche Orientierungen in den verschiedenen Traditionen der christlichen Sozialethik entfaltet. Möglichkeiten einer verantwortlichen Gestaltung sozialer Gebilde stehen dabei im Zentrum des Interesses. Die Reihenfolge, in der die Teilmodule angeboten werden, kann variieren.

Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Die Note wird auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (4.000 - 6.000 Wörter) zu einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt während des ersten der beiden Trimester durch die Dozenten.</p>
Verwendbarkeit
<p>Für beide Vertiefungsrichtungen gilt:</p> <p>Das Modul „Ethik und Religion“ muss zusammen mit dem Modul „Soziologische Theorie“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ fortgesetzt wird.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>
Sonstige Bemerkungen
<p>I Trimester: Grundlagen der christlichen Sozialethik, VL, 2TWS</p> <p>II Trimester: Grundlagen der Religionssoziologie, VL, 2TWS</p>

Modulname	Modulnummer
Macht, Herrschaft und Gesellschaft	1422

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Teresa Koloma Beck	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1422-V1	VL	Macht, Herrschaft und Gesellschaft	Pflicht	2
1422-V2	SE	Seminar zu "Macht, Herrschaft und Gesellschaft"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Einführungsmodule in Soziologie im 1. bis 5. Trimester

Qualifikationsziele

In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen der Macht- und Herrschaftssoziologie und mit empirischen Phänomenen von Macht und Herrschaft in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.

Inhalt

Macht und Herrschaft sind in menschlichen Gesellschaften allgegenwärtig. Sie bestehen in einer Vielfalt von Formen und sind Wandlungsprozessen durch unterschiedliche Antriebskräfte unterworfen. Entsprechend gehören Macht und Herrschaft auch zu den Grundbegriffen der Sozialwissenschaften, mit denen sich alle wichtigen Theorietraditionen ebenso wie aktuelle Diskussionen unter anderem in der Soziologie auseinandersetzen.

Das Ergänzungsmodul vermittelt zum einen theoretisch-konzeptuelle Grundlagen für die Analyse von Macht- und Herrschaftsphänomenen. Es wird ein Überblick über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Herangehensweisen an Macht und Herrschaft vermittelt. Zu den relevanten Themen des Moduls gehören mikro- und makrosoziologische, anthropologisch-soziologische und poststrukturalistische Machttheorien, Formen der Macht und Herrschaft (einschließlich Phänomene der

<p>Gewalt), Prozesse der Institutionalisierung von Macht zu Herrschaft, nichtstaatliche und parastaatliche Herrschaftsformen sowie Fragen des Wandels von Macht- und Herrschaftsordnungen. Die theoretischen Ansätze werden in Verbindung gebracht mit der Analyse empirischer Fälle, die variieren und sich auf die OECD-Welt und die Nicht-OECD-Welt sowie auf Wechselwirkungen zwischen ihnen beziehen können.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>NoS</p> <p>Schriftliche Leistung (z.B. Hausarbeit mit 4.000-6.000 Wörtern; Essays oder Literaturbesprechungen) und mündliche Präsentation (z.B. Referat, Kolloquium/ wissenschaftliches Prüfungsgespräch). Schriftliche und mündliche Leistung werden im Verhältnis 2:1 gewertet. Schriftliche und mündliche Leistung müssen jeweils mit der Note ausreichend (4,0) oder besser bewertet worden sein, damit das Modul als bestanden gilt.</p> <p>Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. mit dem Modul „Friedensethik“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	3509

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Wahlpflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	84	216	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11461	VL	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Pflicht	2
11462	UE	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Pflicht	1
11463	VL	Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	2
11464	UE	Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Empfohlene Voraussetzungen

Die in "Einführung in die Rechtswissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Sachverhalte mit verwaltungsrechtlichem Hintergrund beurteilen und sich daraus ergebende Fragestellungen lösen. Sie verfügen über das nötige Abstraktionsvermögen, um auch mit unbekanntem Problemen des Verwaltungsrechts sinnvoll umzugehen. Darüber hinaus entwickeln sie Beurteilungskompetenz hinsichtlich rechtlicher Implikationen von Verwaltungshandeln und vertiefen die juristische Gutachtens- und Subsumtionstechnik.

Die Studierenden verfügen über materielles Wissen und soft-skills zur erfolgreichen Bewältigung administrativer Fragestellungen von Materien des Besonderen Verwaltungsrechts. Sensibilität für Eigenart und Professionalität der Administrative zeichnet die Studierenden aus, was mit Problemlösungsbereitschaft hinsichtlich administrativer Fragestellungen einhergeht. Die Beurteilungsfähigkeit der Teilnehmer hinsichtlich des Handelns der öffentlichen Verwaltung wird anhand profilierter Teilbereiche administrativen Handelns weiterentwickelt. Dabei erlernen sie die Fähigkeit, auch Normen aus anderen Gebieten des Besonderen Verwaltungsrechts auszulegen und anzuwenden. Damit soll Sensibilität für die Weite administrativer Betätigung und Fähigkeit zur Einarbeitung in neue Verwaltungssachen geweckt werden.

Inhalt

In dem Modul werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Verwaltung vermittelt und Kenntnisse aus dem Basismodul "Einführung in die Rechtswissenschaft" vertieft.

Die Verwaltungsprinzipien, die organisationsrechtliche Struktur der Verwaltung sowie die verschiedenen Formen administrativen Handelns bilden in Verbindung mit der Rechtsschutzproblematik den Schwerpunkt des Lehrangebots. Dabei sind die unterschiedlichen Arten und Wirkungsweisen des Verwaltungsaktes ein wesentlicher Inhalt, der die praktische Relevanz der Materie für das alltägliche Leben verdeutlicht. Im Zusammenhang damit werden auch charakteristische Rechtsfiguren des Allgemeinen Verwaltungsrechts wie unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessen samt der dazu gehörenden Fehlerlehre erläutert. Zum Verständnis des administrativen Handelns und seiner Wirkung für den Einzelnen trägt weiterhin die Darstellung des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes bei.

Das Modul führt in wichtige Tätigkeitsbereiche der öffentlichen Verwaltung ein, mit denen der Bürger tagtäglich konfrontiert wird. Dabei kommt dem Allgemeinen Polizei- und Sicherheitsrecht sowohl aus historischer Sicht, wie auch aus systematischen Gründen (Wurzel von Rechtsgebieten wie dem Bauordnungsrecht, dem Wirtschaftsverwaltungsrecht, dem Umweltrecht u.a.) und nach den gegenwärtigen äußeren Umständen ein besonderer Stellenwert zu. Daneben werden Grundzüge des Kommunalrechts behandelt, um den Studierenden wichtige weitere Aspekte administrativer Betätigung nahe zu bringen.

Leistungsnachweis

sP-60 (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht) am Ende des HT
sP-120 (Besonderes Verwaltungsrecht) am Ende des WT

Als Leistungsnachweis sind zwei Teilprüfungen zu erbringen. Die erste 1-stündige Klausur (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht) wird am Ende des HT angeboten. Die zweite 2-stündige Klausur (Besonderes Verwaltungsrecht) wird am Ende des WT angeboten.

Die beiden Klausuren sind im Verhältnis 30:70 gewichtet. Die erste Klausur (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht) bringt bei Bestehen 3 ECTS-Punkte. Die zweite Klausur (Besonderes Verwaltungsrecht) bringt bei Bestehen 7 ECTS-Punkte. Dabei ist das Bestehen der ersten Klausur nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der zweiten Klausur. Bei Nichtbestehen einer der Teilprüfungen muss nur jeweils der nicht bestandene Teil wiederholt werden.

Wiederholungstermine:

Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht:

1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT
2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende HT (mit nächstem Jahrgang)

Besonderes Verwaltungsrecht:

1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT
2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende WT (mit nächstem Jahrgang)

Verwendbarkeit
<p>Nutzung zur rechtlichen Beurteilung administrativen Entscheidungsverhaltens; Abschätzung zukünftiger Handlungen der Administrative in Bezug auf streitige Sachverhalte</p> <p>Das Modul erstreckt sich über das 4. und 5. Trimester.</p> <p>Das Modul ist in der Vertiefungsrichtung StuG ein Pflichtmodul.</p> <p>In der Vertiefungsrichtung IRuP kann es alternativ zu den Wahlpflichtsträngen Volkswirtschaftslehre, Soziologie/Ethik gewählt werden. Der damit eingeschlagenen Wahlpflichtstrang „Verwaltungsrecht“ wird im 6. Trimester mit dem Modul „Staatliche Ordnungen“ fortgesetzt.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>
Sonstige Bemerkungen
<p>I Trimester: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht, VL 2TWS & Übung 1TWS</p> <p>II Trimester: Besonderes Verwaltungsrecht: Klassisches Polizeirecht, VL 2TWS & Übung 2 TWS</p>

Modulname	Modulnummer
Europäische Wirtschaft	1151

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11511	VL	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
11512	UE	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, II, Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit und des Moduls Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten. Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, stützt sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.

Inhalt

Europa ist in den vergangenen Jahrzehnten zusammengewachsen - ökonomisch mehr noch als politisch. Sichtbarer Ausdruck hierfür ist die gemeinsame europäische Währung, deren Einführung im Jahr 2002 abgeschlossen worden ist. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken mit der ökonomischen Integration verbunden sind.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Der Weg von der Montanunion zur Europäischen Union
- Rahmenbedingungen der europäischen Integration: Der globale Weg zum Freihandel durch internationale Abkommen (GATT/WTO). Wer profitiert, wer verliert durch die Regelungen dieser Abkommen? Können Länder durch Handelskriege gewinnen? Warum sind Interessengruppen (z.B. Bauernverband) bei der Durchsetzung ihrer Ziele im Agrarhandel recht erfolgreich, obwohl ihre Mitglieder nur einen Bruchteil der Bevölkerung repräsentieren?
- Der regionale Weg zum Freihandel: Die europäische Integration. Was bringt eine Freihandelszone (z.B. Montanunion) für die beteiligten Länder? Was bringt eine Zollunion (z.B. Europäische Gemeinschaft) für die beteiligten Länder? Wer profitiert von den vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes? Lohnt sich eine Währungsunion überhaupt? Steuerharmonisierung oder Steuerwettbewerb? Brauchen wir eine europäische Verfassung?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen:

- Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen.
- Grundlagen der internationalen Rechtsordnung, insb. Europarecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der mit diesem Modul abschließt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Friedensethik	1152

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11521	SE	Grundlagen der Friedensethik	Pflicht	2
11522	SE	Militärische Berufsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen", "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Gestaltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

Im Zentrum des Teilmoduls "Grundlagen der Friedensethik" stehen traditionelle philosophische und theologische Konzeptionen eines "Gerechten Krieges" sowie deren Weiterentwicklung durch Theorien eines "Gerechten Friedens" im 20. Jahrhundert. Besondere Beachtung findet die Bedeutung der christlichen Religion für Idee und Wirklichkeit von Krieg und Frieden in Vergangenheit und Gegenwart. Die Inhalte dieses Teilmoduls werden vor allem durch die Lektüre sowohl klassischer als auch aktueller Texte zugänglich gemacht.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform lässt sich nicht ohne weiteres transformieren. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden. Zu dieser Antwort will das Teilmodul "Militärische Berufsethik" unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen Beitrag leisten. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen stehen ausgewählte Texte, von denen ausgehend die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert wird.

Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit (4.000-6.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls vergeben. Die Aufteilung und die Vergabe der Themen erfolgt zu Beginn des Trimesters. Über diesen Leistungsnachweis hinaus werden in den Seminaren unbenotete Arbeitsaufträge erteilt, die erfüllt werden müssen.

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. dem Modul „Arbeit und Gesellschaft“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	1153

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11531	VL	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
11532	UE	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die häufig sehr emotional geführte Kontroverse 'Mehr Staat oder weniger Staat?' kritisch zu beleuchten und zu versachlichen, indem sie diese einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse unterziehen können.

Da in vielen Bereichen der Staat als Instrument zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zunehmend an Grenzen stößt und die Möglichkeit, den Markt als alternatives Lösungsinstrument einzusetzen, rational abgewogen werden muss, sollen die Studierenden als künftige Problemlöser in leitenden Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit dem dafür erforderlichen intellektuellen Fundament ausgestattet werden.

Inhalt

Der Staat spielt in allen modernen Gesellschaften eine bedeutsame Rolle, da er auf vielfältige Weise in das ökonomische Geschehen eingreift. Durch Steuer- und Ausgabenpolitik, Regulierungs- und Umverteilungsmaßnahmen beeinflusst er die ökonomischen Handlungsspielräume der privaten Haushalte und der Unternehmen. Sind diese Eingriffe des Staates wünschenswert oder sollte der Staat die Marktwirtschaft sich selbst überlassen?

Folgende Aspekte werden in der Lehrveranstaltung beleuchtet:

- Von der Anarchie zum Staat.
- Das Paretokriterium: Wann sind optimale ökonomische Zustände realisiert?

- Ist eine Marktwirtschaft in der Lage, Zustände herzustellen, die nach dem Paretokriterium optimal sind?
- Marktunvollkommenheiten - oder: Wann der Markt den optimalen Zustand nicht herstellen kann. Kann der Staat Abhilfe schaffen?
- Öffentliche Güter - oder: Können Autobahnen und Landesverteidigung auf privaten Märkten bereit gestellt werden?
- Externe Effekte - oder: Wer interessiert sich auf einem freien Markt für den Umweltschutz?
- Umverteilung von Einkommen und Vermögen - Brauchen wir den Staat, um für Gerechtigkeit zu sorgen? Und: Was ist überhaupt gerecht?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen: Einführung in die Rechtswissenschaft, insb. zu Staatsrecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges 'Volkswirtschaftslehre', der im 5. Trimester mit dem Modul 'Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt' fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Ethik	1154

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11541	VL	Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik	Pflicht	2
11542	VL	Religion und Politik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen" und "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele

Die Methoden und Inhalte des Faches "Ethik" befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

Inhalt

Im Teilmodul "Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik" werden fundamentale Perspektiven einer Ethik politischer Ziele (policy), einer Ethik politischer Strukturen (polity) und einer Ethik politischen Handelns (politics) entfaltet. Davon ausgehend werden zentrale Aspekte politischer Praxis und ihre strukturelle Umsetzung etwa im Rechtsstaat, in der Demokratie oder im Sozialstaat thematisiert. Im Anschluss daran kommen ausgewählte (aktuelle) Problemfelder Politischer Ethik zur Sprache. Im Teilmodul "Religion und Politik" wird die ideen- und realgeschichtliche Entwicklung der für Europa konstitutiven Unterscheidung von Religion und Politik thematisiert. Daran anschließend wird die weltweit zu beobachtende "neue Macht der Religion", wie sie sich insbesondere in fundamentalistischen Bewegungen formiert, an ausgewählten Beispielen

<p>untersucht. Ein Kennzeichen derartiger Bewegungen ist die fehlende Unterscheidung von Religion und Politik. Die politischen, kulturellen und religiösen Herausforderungen, die sich daraus für Europa ergeben, bilden das leitende Erkenntnisinteresse dieses Teilmoduls.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS - Die Note wird auf der Grundlage einer maximal 30-minütigen mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) zum Stoff einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt gegen Ende des Trimesters durch die Dozenten.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 6. Trimester mit den Wahlpflichtmodulen „Arbeit und Gesellschaft“ oder „Friedensethik“ fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an den jeweiligen (Folge-)Modulen (siehe die jeweilige Modulbeschreibung).</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Politische Herrschaft und Legitimität	1155

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11551	VL	Vorlesung zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
11552	SE	Seminar zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die im Basismodul "Einführung in die Politikwissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Qualifikationsziele

Vertiefte Auseinandersetzung mit Herrschaft als einem politischen Kernthema, ohne welches weder die Ausbildung, Art und Dauer von Ordnung noch deren Veränderung und Wechsel verstanden werden können.

Inhalt

Herrschaft als asymmetrische soziale Beziehung mit stabilisierter Verhaltenserwartung interessiert hier vor allem politisch. Neben Definitionen und Abgrenzungen (bspw. zu Macht) werden thematisiert: Formen politischer Herrschaft (z.B. demokratischer oder diktatorischer Art, absolute Souveränität, etc.), Strukturen (z.B. Pyramiden, Netze), Funktionen (z.B. Herstellung allgemeinverbindlicher Entscheidungen), die Semantik von Herrschaft (Zeichen und Zeichensysteme) sowie die Dynamik des Entstehens herrschaftlicher Ordnungen und ihres Abbaus bis hin zu revolutionären Prozessen.

Von zentraler Bedeutung für das Funktionieren von Herrschaft ist ihre Legitimation. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher den Begründungs- und Rechtfertigungsstrategien, welche faktische Herrschaft sowohl stützen als auch bestreiten können: mythische, theologische, natur- und menschenrechtliche, kontraktualistische und zweckrational-technische Überlegungskomplexe bieten ein reiches legitimatisches Potential. In der Besinnung auf die Tradition dieser Legitimationsstrategien und auf deren Verhältnis zueinander wird es auch möglich, gegenwärtige Positionsbestimmungen und Herrschaftsansprüche kritisch zu prüfen und sie auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu reflektieren.

<p>Nach Möglichkeit soll das Modul interdisziplinär vor allem auf die historische Perspektive hin geöffnet werden, aus welcher konkrete Herrschaftsordnungen auf unterschiedlichen Ebenen (bspw. Gesamtstaat, Kommunen) untersucht und Genese wie Verfall von Herrschaft exemplarisch thematisiert werden.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit (4.000 - 6.000 Wörter) und eines Referats im Seminar erworben.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 6. Trimester mit den Wahlpflichtmodulen „Friedensethik“ oder „Arbeit und Gesellschaft“ fortgesetzt wird.</p> <p>Bitte beachten Sie dabei die Voraussetzungen für die jeweiligen (Folge-)Module! Schnittstellen zum Modul "Konfliktlinien und Konfliktmechanismen" sind vorhanden.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	1156

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Wolfgang Bonß	Wahlpflicht	0

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11561	VL	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	Pflicht	2
11562	SE	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen

Die in "Einführung in die Soziologie" und im Modul "Einführung in die Geschichtswissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Qualifikationsziele

In dem Modul sollen die Studierenden eine grundsätzliche Einsicht in die Stratifizierung von Gesellschaften erlangen. Ziel ist es, Instrumente zur Analyse sozialer Strukturierung zu erarbeiten und diese auf konkrete gesellschaftliche und soziale Problemstellungen anzuwenden.

Inhalt

Im Mittelpunkt des Moduls steht die Frage der sozialen Strukturierung und ihrer Veränderung im Übergang von der Stände- über die Klassen- bis hin zur individualisierten Schichtungsgesellschaft. Genauer noch geht es um die Untersuchung von gesellschaftlichen Gruppen, wie z. B. Eliten, Minderheiten und Randgruppen, sowie der sozialen Institutionen, die das Zusammenleben dieser Gruppen ordnen und prägen. Dabei werden historische und soziologische Fragestellungen gleichermaßen behandelt. Anhand von Fallbeispielen, aber auch allgemein soll analysiert werden, welche Modelle sozialer Strukturierung für welche historischen und aktuellen Konstellationen am ehesten geeignet sind und welche Bedeutung sie für die Auswertung des konkreten empirischen Materials haben.

Leistungsnachweis

NoS

Der Leistungsnachweis erfolgt über ein Referat und die Erstellung einer Seminararbeit (von ca. 4000-6000 Wörtern). Weiterhin ist für jede Sitzung ein Basistext verpflichtend

von allen zu lesen. Die Texte sind über den Dokumentenserver zugänglich. Zur vertiefenden Vorbereitung auf das Referat müssen weitere (in einer Literaturliste angegebene) Texte selbstständig besorgt werden.

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 5. Trimester mit dem Wahlpflichtmodul „Politische Ethik“ oder „Politische Herrschaft und Legitimität“ fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre I	1159

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Gero Müller	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11591	VL	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
11592	UE	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden eignen sich ein grundlegendes Verständnis der mikroökonomischen Prinzipien an. Sie können mikroökonomische Fragestellungen in der Alltagswelt erkennen, diese modellieren und kompetent analysieren sowie entsprechende wirtschaftspolitische Empfehlungen ableiten. Sie werden damit befähigt, als künftige Entscheidungsträger in Unternehmen, Verbänden und Organisationen Probleme logisch deduktiv zu analysieren und fundierte Lösungen zu entwickeln.

Inhalt

Die VL/Ü "Einführung in die Mikroökonomie" vermittelt die ökonomische Analyse individueller Entscheidungen, die Konsumenten und Unternehmen treffen, und analysiert die Interaktion dieser Akteure in einer Marktwirtschaft. Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Theorie des Konsumentenverhaltens: Welches Ziel verfolgen Konsumenten? Wie wählen Konsumenten mit beschränkten Mitteln zwischen verschiedenen Konsumalternativen? Wovon ist es abhängig, was und wie viel ein Verbraucher konsumiert? Sollten Bedürftige Geld oder Lebensmittelmarken erhalten? Von der individuellen Nachfrage zur Marktnachfrage. Wie verhalten sich Konsumenten mit ihrer Wahlentscheidung bei Existenz von Unsicherheit?
- Theorie der Unternehmensentscheidungen: Wovon ist abhängig, was Unternehmen produzieren können? Wie verändern sich die Kosten der Produktion mit der Produktionshöhe? Welche Ziele verfolgen Unternehmen? Wie entscheidet ein Unternehmen bei vollständiger Konkurrenz über die Höhe seiner Produktion? Was ist ein Monopol? Wie trifft ein Monopolist seine Produktionsentscheidung?

- Markttheorie: Was sind Märkte und wie funktionieren sie? Wem nützt der Markt? Wie wirken staatliche Preiskontrollen auf die Marktteilnehmer? Wie beeinflussen Steuern das Marktergebnis?

Es wird umfangreiches Begleitmaterial (Beamerpräsentationen der Vorlesung, Übungsblätter, z.T. mit Lösungen) zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 3. Trimester mit dem Modul „Volkswirtschaftslehre II – Grundzüge der Makroökonomik“ fortgesetzt.
Die Inhalte des Moduls bilden eine Grundlage für alle folgenden volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre II	1160

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Friedrich L. Sell	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12561	VL	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
12562	UE	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen

Für die erfolgreiche Teilnahme werden die Inhalte der Veranstaltungen Einführung in die VWL und Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

- Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge in offenen und geschlossenen Ökonomien vermittelt.
- Die Studierenden lernen Situationen auf Arbeits-, Güter- und Geldmarkt aus Sicht verschiedener Theorierichtungen zu analysieren.
- Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten zur Analyse der Wirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Inhalt

Im Mittelpunkt steht die Analyse des Arbeits-, Güter-, Kapital- und Geldmarktes aus klassischer, keynesianischer und neoklassischer Sicht. Es werden die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen (Fiskalpolitik, Geldpolitik, Währungspolitik) auf makroökonomische Variablen (Output, Beschäftigung, Preisniveau, Inflationsrate) für kleine und große, geschlossene und offene Volkswirtschaften analysiert. Schließlich wird der Schritt von der statischen zur dynamischen Analyse vollzogen und das Phänomen Inflation betrachtet und untersucht.

Literatur

Literaturempfehlungen:

Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomik, 3. Aufl., München: Pearson Studium, 2004.

Engelkamp, P./Sell, F.L.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Heidelberg: Springer, 2005. Mankiw, N. G.: Makroökonomik, 5. Aufl., Wiesbaden: Schäffer-Poeschel, UTB, 2003.
Leistungsnachweis
sP-60
Verwendbarkeit
Gemeinsam mit dem Modul "Volkswirtschaftslehre I" vermittelt das Modul die methodischen Grundlagen für im Studienablauf folgenden Spezialisierungsveranstaltungen, wie z.B. Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt und Europäische Wirtschaft. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	1161

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11611	VL	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
11612	UE	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, Volkswirtschaftslehre II und Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Besonderheiten von Volkswirtschaften in der globalisierten Welt zu verstehen. Sie können die Implikationen der globalisierten Welt für die ökonomische Entwicklung von Nationalstaaten beurteilen.

In der globalisierten Welt determinieren deren Bedingungen die Handlungsmöglichkeiten und -grenzen künftiger Entscheidungsträger. Daher ist für die Absolventen die genaue Kenntnis dieser Zusammenhänge unabdingbar für eine erfolgreiche (Manager)Tätigkeit in jedem institutionellen Umfeld.

Inhalt

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem Problem, ob und wie sich gesamtwirtschaftliche Ziele wie Vollbeschäftigung oder Preisniveaustabilität für eine Volkswirtschaft in der globalisierten Welt erreichen lassen. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob die Wirksamkeit nationaler Politikmaßnahmen durch die globalisierte Welt verstärkt oder abgeschwächt wird.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Was ist ein Wechselkurs? Welche Wechselkurssysteme gibt es? Was ist ein Zahlungsbilanzgleichgewicht?
- Was bestimmt den Umfang des internationalen Güter- und Kapitalverkehrs?
- Was passiert eigentlich am Devisenmarkt?
- Wie wirkt Beschäftigungspolitik in der globalisierten Welt?
- Welche Auswirkung hat eine Zinserhöhung in den USA auf die Bundesrepublik?
- Wie lassen sich wirtschaftspolitische Maßnahmen international koordinieren?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 6. Trimester mit dem Modul „Europäische Wirtschaft“ fortgesetzt wird.
Bitte beachten Sie dabei die Voraussetzungen für die jeweiligen (Folge-)Module!

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Soziologische Theorie	1420

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Wolfgang Bonß	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14201	VL	Handlungstheorie	Pflicht	2
14202	UE	Gesellschaftstheorie	-	
14202	VL	Gesellschaftstheorie Vorlesung	Pflicht	2
1420-V1	UE	Handlungstheorie-V1	-	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnisse aus dem Modul „Staat, Gesellschaft und Normen“.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls einen Überblick über soziologische Mikro- und Makrotheorien erhalten und in die Lage versetzt werden, diese zur Bearbeitung konkreter soziologischer Fragestellungen (Analyse von Handlungsproblemen und Problemen gesellschaftlicher Strukturierung) zu nutzen.

Inhalt

Das über zwei Trimester laufende Modul setzt sich aus zwei Vorlesungen zusammen, die mit einer 90-minütigen Klausur abgeschlossen werden. Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Soziologie“ geht es in der ersten Vorlesung um mikrotheoretische Perspektiven bzw. genauer: um Handlungstheorien, die es historisch wie systematisch darzustellen gilt. Die zweite Vorlesung beschäftigt sich demgegenüber mit makrotheoretischen Fragestellungen, nämlich mit Gesellschaftstheorien und Fragen zur gesellschaftlichen Strukturierung.

Leistungsnachweis

sP-90

Die 90-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des 3. Trimesters statt.

Verwendbarkeit

Für beide Vertiefungsrichtungen gilt:

Das Modul „Soziologie II“ muss zusammen mit dem Modul „Ethik II“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Ethik und Religion	1421

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Friedrich Lohmann	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14211	VL	Grundlagen der christlichen Sozialethik	Pflicht	2
14212	VL	Grundlagen der Religionssoziologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnis der Inhalte des Moduls „Staat, Gesellschaft und Normen“.

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Dieses allgemeine Qualifikationsziel von ethischen Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Ethik und Religion" auf die Kenntnis und kritische Reflexion religiös fundierter Ethik zugespitzt.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls setzen zwei Schwerpunkte: Zum einen wird eine religionssoziologische Perspektive auf ethische Fragestellungen eröffnet. Von hier aus werden Zugänge zur Ethik der Weltreligionen aufgezeigt. Zum anderen werden wesentliche Orientierungen in den verschiedenen Traditionen der christlichen Sozialethik entfaltet. Möglichkeiten einer verantwortlichen Gestaltung sozialer Gebilde stehen dabei im Zentrum des Interesses. Die Reihenfolge, in der die Teilmodule angeboten werden, kann variieren.

Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (4.000 - 6.000 Wörter) zu einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt während des ersten der beiden Trimester durch die Dozenten.
Verwendbarkeit
Für beide Vertiefungsrichtungen gilt: Das Modul „Ethik und Religion“ muss zusammen mit dem Modul „Soziologische Theorie“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
I Trimester: Grundlagen der christlichen Sozialethik, VL, 2TWS II Trimester: Grundlagen der Religionssoziologie, VL, 2TWS

Modulname	Modulnummer
Macht, Herrschaft und Gesellschaft	1422

Konto	WPFL StuG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Teresa Koloma Beck	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1422-V1	VL	Macht, Herrschaft und Gesellschaft	Pflicht	2
1422-V2	SE	Seminar zu "Macht, Herrschaft und Gesellschaft"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Einführungsmodule in Soziologie im 1. bis 5. Trimester

Qualifikationsziele

In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen der Macht- und Herrschaftssoziologie und mit empirischen Phänomenen von Macht und Herrschaft in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.

Inhalt

Macht und Herrschaft sind in menschlichen Gesellschaften allgegenwärtig. Sie bestehen in einer Vielfalt von Formen und sind Wandlungsprozessen durch unterschiedliche Antriebskräfte unterworfen. Entsprechend gehören Macht und Herrschaft auch zu den Grundbegriffen der Sozialwissenschaften, mit denen sich alle wichtigen Theorietraditionen ebenso wie aktuelle Diskussionen unter anderem in der Soziologie auseinandersetzen.

Das Ergänzungsmodul vermittelt zum einen theoretisch-konzeptuelle Grundlagen für die Analyse von Macht- und Herrschaftsphänomenen. Es wird ein Überblick über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Herangehensweisen an Macht und Herrschaft vermittelt. Zu den relevanten Themen des Moduls gehören mikro- und makrosoziologische, anthropologisch-soziologische und poststrukturalistische Machttheorien, Formen der Macht und Herrschaft (einschließlich Phänomene der

Gewalt), Prozesse der Institutionalisierung von Macht zu Herrschaft, nichtstaatliche und parastaatliche Herrschaftsformen sowie Fragen des Wandels von Macht- und Herrschaftsordnungen. Die theoretischen Ansätze werden in Verbindung gebracht mit der Analyse empirischer Fälle, die variieren und sich auf die OECD-Welt und die Nicht-OECD-Welt sowie auf Wechselwirkungen zwischen ihnen beziehen können.

Leistungsnachweis

NoS

Schriftliche Leistung (z.B. Hausarbeit mit 4.000-6.000 Wörtern; Essays oder Literaturbesprechungen) und mündliche Präsentation (z.B. Referat, Kolloquium/ wissenschaftliches Prüfungsgespräch). Schriftliche und mündliche Leistung werden im Verhältnis 2:1 gewertet. Schriftliche und mündliche Leistung müssen jeweils mit der Note ausreichend (4,0) oder besser bewertet worden sein, damit das Modul als bestanden gilt.

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. mit dem Modul „Friedensethik“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus 1	1002

Konto	Studium+ Bachelor
-------	-------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90 Stunden	36	54	3

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die <i>studium plus</i> -Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.</p> <p>Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.</p> <p>Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.</p> <p>Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.</p>
Inhalt
<p>Die <i>studium plus</i> -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.</p> <p>Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.</p> <p>Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von <i>studium plus</i>, das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.</p>

Leistungsnachweis
<ul style="list-style-type: none">• In Seminaren werden Notenscheine erworben.• Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.• Für den HAW-Bereich gelten abweichend folgende Leistungsnachweise: Seminararbeit, Referat oder Portfolio.• Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.• Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.
Verwendbarkeit
Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus 2, Training	1005

Konto	Studium+ Bachelor
-------	-------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150 Stunden	72 Stunden	78 Stunden	5

Qualifikationsziele
<p>studium plus- Seminare:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die studium plus- Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.</p> <p>Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.</p> <p>Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.</p> <p>Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.</p> <p>studium plus- Trainings:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen.</p> <p>Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.</p>
Inhalt
<p>Die studium plus -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit an Diskussionen über wichtige aktuelle Themen steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder</p>

methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit. Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden u.a. mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Wissenskulturen" der fachfremden Disziplinen kennen.

Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Die **studium plus- Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Leistungsnachweis

studium plus- Seminare:

- In Seminaren werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der/die Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.
- Für den HAW-Bereich gelten abweichend folgende Leistungsnachweise: Seminararbeit oder Portfolio.
- Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

studium plus- Trainings:

- Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt (Teilnahmeschein).

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul Seminar studium plus 2, Training des Bachelor-Studiengangs umfasst insgesamt 2 Semester. Jede/r Studierende des Bachelor-Studiengangs besucht im Rahmen des Moduls Seminars studium plus 2, Training in der Regel im Herbstsemester des zweiten Studienjahres ein studium plus - Seminar (3 ECTS) und - je nach

Studiengang - im Frühjahrstrimester des zweiten bzw. im Wintertrimester des dritten Studienjahres ein studium plus -Training (2 ECTS).

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

FT	= Fachtrimester des Moduls
PrFT	= frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
Nr	= Konto- bzw. Modulnummer
Name	= Konto- bzw. Modulname
M-Verantw.	= Modulverantwortliche/r
ECTS	= Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
	6	1001	Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung für SOWI	. Zentralinstitut Studium+	8
0	0	2893	Bachelorarbeit SOWI	N. N.	12
		5	Fortschrittskonto - SOWI 2018		
		7	Pflichtmodule für beide Vertiefungsrichtungen - SOWI 2018		90
6	6	1133	Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen	S. Stetter	5
6	6	1134	Menschenrechte	C. Binder	5
3	3	1138	Sommermodul 4. Quartal: Textanalyse	. Studiendekan	9
6	6	1139	Sommermodul 8. Quartal: Praktika / Summerschools	. Studiendekan	9
1	1	1188	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	S. Josten	3
1	1	1190	Sozialwissenschaftliche Methoden I	C. Klement	5
3	3	1308	Einführung in die Politikwissenschaft	F. Kohout	7
1	1	1409	Staat, Gesellschaft und Normen	W. Bonß	9
1	3	1410	Einführung in die Rechtswissenschaft	K. Groh	10
1	2	1411	Einführung in die Geschichtswissenschaft	M. Frey	6
2	3	1413	Propädeutika zum wissenschaftlichen Arbeiten	W. Demel	5
4	4	1415	Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit	D. Lüddecke	9
	3	3510	Sozialwissenschaftliche Methoden II	C. Klement	8
		8	Pflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2018		31
4	4	1141	Grundlagen der Internationalen Politik	C. Masala	5
5	6	1142	Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung	D. Khan	10
7	7	1143	Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart	M. Frey	10
5	5	1416	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	C. Masala	
4	5	1417	Transnationale und internationale Konflikte und globales Peacebuilding	S. Stetter	6
		9	Pflichtmodule Struktur und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018		37
7	7	1029	Umbrüche in modernen Gesellschaften	S. Schraut	10
6	6	1147	Staatliche Ordnungen im Vergleich	F. Kohout	5
5	5	1418	Politische Systeme in Deutschland	F. Kohout	6
5	5	1419	Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel	S. Lindner	6
	5	3509	Staat und Verwaltung	K. Groh	10
		10	Wahlpflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2018		25
6	6	1147	Staatliche Ordnungen im Vergleich	F. Kohout	5
6	6	1151	Europäische Wirtschaft	G. Buchenrieder	5
6	6	1152	Friedensethik	T. Bohrmann	5
4	4	1153	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	G. Buchenrieder	5
5	5	1154	Politische Ethik	T. Bohrmann	5

5	5	1155	Politische Herrschaft und Legitimität	D. Lüddecke	5
0	4	1156	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	W. Bonß	5
2	2	1159	Volkswirtschaftslehre I	G. Müller	5
3	3	1160	Volkswirtschaftslehre II	F. Sell	5
5	5	1161	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	G. Buchenrieder	5
2	3	1420	Soziologische Theorie	W. Bonß	5
2	3	1421	Ethik und Religion	F. Lohmann	5
6	6	1422	Macht, Herrschaft und Gesellschaft	T. Koloma Beck	5
	5	3509	Staat und Verwaltung	K. Groh	10
		11	Wahlpflichtmodule Struktur und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018		25
6	6	1151	Europäische Wirtschaft	G. Buchenrieder	5
6	6	1152	Friedensethik	T. Bohrmann	5
4	4	1153	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	G. Buchenrieder	5
5	5	1154	Politische Ethik	T. Bohrmann	5
5	5	1155	Politische Herrschaft und Legitimität	D. Lüddecke	5
0	4	1156	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	W. Bonß	5
2	2	1159	Volkswirtschaftslehre I	G. Müller	5
3	3	1160	Volkswirtschaftslehre II	F. Sell	5
5	5	1161	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	G. Buchenrieder	5
2	3	1420	Soziologische Theorie	W. Bonß	5
2	3	1421	Ethik und Religion	F. Lohmann	5
6	6	1422	Macht, Herrschaft und Gesellschaft	T. Koloma Beck	5
		99BA	Studium+ Bachelor		8
	0	1002	Seminar studium plus 1	. Zentralinstitut Studium+	3
	0	1005	Seminar studium plus 2, Training	. Zentralinstitut Studium+	5

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
	1190-V1	Methoden-Tutorium	Tutorium		
1	11901	Empirische Sozialforschung	Seminar	Pf	2
1	11902	Mathematik für Sozialwissenschaftler	Seminar	Pf	2
1	12553	Einführung Volkswirtschaftslehre	Vorlesung	Pf	2
1	12554	Einführung Volkswirtschaftslehre	Übung	Pf	2
1	1409-V1	Ringvorlesung	Vorlesung	Pf	1
1	1409-V2	Einführung in die Ethik	Vorlesung	Pf	2
1	1409-V3	Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie	Vorlesung	Pf	2
1	1409-V4	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Vorlesung	Pf	2
1	1409-V5	Einführung in die Ethik	Übung	Pf	1
1	1409-V6	Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie	Übung	Pf	1
1	1409-V7	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Übung	Pf	1
1	1410-V1	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Vorlesung	Pf	2
1	1410-V4	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Übung	Pf	1
1	1411-V1	Epochen der Geschichte I	Vorlesung	Pf	2
2	11591	Einführung in die Mikroökonomie	Vorlesung	Pf	2
2	11592	Einführung in die Mikroökonomie	Übung	Pf	2
2	1410-V2	Grundrechte (Staatsrecht II)	Vorlesung	Pf	2
2	1410-V5	Grundrechte (Staatsrecht II)	Übung	Pf	1
2	1411-V2	Epochen der Geschichte II	Vorlesung	Pf	2
2	1411-V3	Epochen der Geschichte III	Vorlesung	Pf	2
2	1412-V1	Statistik I	Vorlesung	Pf	2
2	1412-V2	Qualitative Methoden I	Vorlesung	Pf	2
2	1412-V5	Statistik I	Übung	Pf	1
2	1413-V1	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Übung	Pf	1
2	14201	Handlungstheorie	Vorlesung	Pf	2
2	1420-V1	Handlungstheorie	Übung		
2	14211	Grundlagen der christlichen Sozialethik	Vorlesung	Pf	2
2	3510-V1	Statistik I Tutorium	Tutorium		
3	11381	Textanalyse	Studienprojekt	Pf	
3	12561	Grundzüge der Makroökonomik	Vorlesung	Pf	2
3	12562	Grundzüge der Makroökonomik	Übung	Pf	2
3	13081	Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre	Vorlesung	Pf	2
3	13082	Politische Theorie	Vorlesung	Pf	2
3	13083	Theorien der Internationalen Beziehungen	Vorlesung	Pf	2
3	1410-V3	Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)	Vorlesung	Pf	2

3	1410-V6	Staatsrecht I u. II Wiederholungsübung zur Klausurvorbereitung	Übung		
3	1412-V3	Statistik II	Vorlesung	WPf	2
3	1412-V4	Statistik II	Übung	WPf	1
3	1412-V6	Qualitative Methoden II	Seminar	WPf	3
3	1413-V2	Geschichtsseminar	Seminar	Pf	2
3	1413-V3	Politik- oder Soziologieseminar	Seminar	Pf	2
3	14202	Gesellschaftstheorie Vorlesung	Vorlesung	Pf	2
3	14202	Gesellschaftstheorie	Übung		
3	14212	Grundlagen der Religionssoziologie	Vorlesung	Pf	2
4	11411	Grundlagen der Internationale Politik	Vorlesung	Pf	2
4	11412	Übung zu "Grundlagen der Internationalen Politik"	Übung	Pf	2
4	11461	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Vorlesung	Pf	2
4	11462	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Übung	Pf	1
4	11531	Begründung der Staatstätigkeit	Vorlesung	Pf	2
4	11532	Begründung der Staatstätigkeit	Übung	Pf	2
4	11561	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	Vorlesung	Pf	2
4	11562	Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel	Seminar	Pf	2
4	1415-V1	Politische Ideen	Vorlesung	Pf	2
4	1415-V2	Die Entwicklung moderner Staatlichkeit	Vorlesung	Pf	2
4	1415-V3	Seminar zu "Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit"	Seminar	Pf	2
5	11421	Europarecht I	Vorlesung	Pf	2
5	11424	Völkerrecht I	Vorlesung	Pf	2
5	11463	Besonderes Verwaltungsrecht	Vorlesung	Pf	2
5	11464	Besonderes Verwaltungsrecht	Übung	Pf	2
5	11541	Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik	Vorlesung	Pf	2
5	11542	Religion und Politik	Vorlesung	Pf	2
5	11551	Vorlesung zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Vorlesung	Pf	2
5	11552	Seminar zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Seminar	Pf	2
5	11611	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Vorlesung	Pf	2
5	11612	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Übung	Pf	2
5	1416-V1	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	Vorlesung	Pf	2
5	1416-V2	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	Übung	Pf	2
5	1417-V1	Transnationale und internationale Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theo-retischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung	Übung	Pf	2
5	1417-V2	Seminar zu „Transnationale und internatio-nale Konflikte“	Seminar	Pf	2
5	1418-V1	Geschichte und Struktur des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	Vorlesung	Pf	2
5	1418-V2	Seminar zu „Politische Systeme in Deutschland“	Seminar	Pf	2
5	1419-V1	Übung zu „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel“	Übung	Pf	1
5	1419-V2	Seminar zu "Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel"	Seminar	Pf	3
6	1133-V1	Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen Veranstaltung_1	Übung	Pf	2
6	1133-V2	Seminar zu „Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen“	Seminar	Pf	2
6	11341	Menschenrechte ethisch-geschichtliche Perspektive	Vorlesung	Pf	1
6	11342	Menschenrechte	Übung	Pf	2

6	11343	Menschenrechte juristische Perspektive	Vorlesung	Pf	1
6	11391	Praktikum, Summer School	Praktikum	Pf	
6	11422	Europarecht II	Vorlesung	Pf	1
6	11423	Europarecht II	Übung	Pf	1
6	11425	Völkerrecht II	Vorlesung	Pf	1
6	11426	Völkerrecht II	Übung	Pf	1
6	11471	Staatliche Ordnungen im Vergleich	Vorlesung	Pf	2
6	11472	Staatliche Ordnungen im Vergleich	Seminar	Pf	2
6	11511	Europäische Wirtschaft	Vorlesung	Pf	2
6	11512	Europäische Wirtschaft	Übung	Pf	2
6	11521	Grundlagen der Friedensethik	Seminar	Pf	2
6	11522	Militärische Berufsethik	Seminar	Pf	2
6	1422-V1	Macht, Herrschaft und Gesellschaft	Vorlesung	Pf	2
6	1422-V2	Seminar zu "Macht, Herrschaft und Gesellschaft"	Seminar	Pf	2
7	10291	Umbrüche in modernen Gesellschaften	Vorlesung	Pf	2
7	10292	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Übung	Pf	2
7	10293	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Übung	Pf	2
7	11431	Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft	Vorlesung	Pf	2
7	11432	Seminar zum Modul	Seminar	WPf	2
7	11433	Geschichte der Weltpolitik von der Kolonialisierung bis zur Globalisierung	Vorlesung	Pf	2

Abkürzungsverzeichnis

B.A.	Bachelor of Arts
BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FPOSSW/Ba	Fachprüfungsordnung für den universitären Bachelor-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften
IRuP	Internationales Recht und Politik
LP	Learning Points
Min.	Minute(n)
mP-xx	mündliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
NoS	Notenschein
P	Praktikum
PS	Proseminar
S	Seminar
S.	Seite
SOWI	Staats- und Sozialwissenschaften
SP	Studienprojekt
sP-xx	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
StuG	Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel
T	Training
TS	Teilnahmeschein
TWS	Trimesterwochenstunden
Ü	Übung
UniBwM	Universität der Bundeswehr München
V	Vorlesung